

# Der Gefellschaffter

Amts- und Gemeindeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten „Feiertagen“ und „Unsere Heimat“

Bezugspreis: 1.50 einjährlich, 2.00 halbjährlich, 1.00 vierteljährlich, 0.50 monatlich. Einzelnummern 10 Pf. Schriftleitung, Druck und Verlag: G. W. Zoller (Inh. R. Zoller), Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Tages-Zeile oder deren Raum 20 Pf., Familien-Anzeigen 15 Pf., Restbelegzeit 60 Pf., Sammel-Anzeigen 50 Pf. Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Brief-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Verlag: G. W. Zoller (Inh. R. Zoller), Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 105

Gegründet 1827

Montag, den 8. Mai 1933

Preis pro Nummer 4 Pf.

107. Jahrgang

## Tagespiegel

Minister Brüggemann wurde zum Ministerpräsidenten von Braunschweig ernannt.

Die Reichstagsabgeordneten der Deutschen Bauernpartei Dr. Fehr-Freiling und Kling-Beuten sind der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion als Gäste beigetreten.

In seiner Wohnung in der Bismarckallee in Kiel hat sich am Sonntag mittag der langjährige Reichstagsabgeordnete und Fraktionsführer der Deutschnationalen Volkspartei, Dr. Oberfohren, erschossen.

Der frühere Bürgermeister von Ezer, Dr. v. Bruch, hat sich erschossen. Dr. v. Bruch war kürzlich seines Amtes enthoben worden. Untersuchungen städtischer Angelegenheiten waren eingeleitet worden.

Für die Hitler-Stiftung für die Opfer der Arbeit haben die Arbeiter-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft 50 000 Mark und die nationalsozialistische Reichstagsfraktion 1000 Mark gespendet.

Der Reichsernährungsminister wird die Deutsche Getreidehandels-Gesellschaft auflösen und ihre Aufgaben auf die Reichsmarktsstelle übertragen.

Reichsminister Dr. Görtner ist mit den Justizministern der Länder nach den Besprechungen in Stuttgart am Samstag abend 6 Uhr mit Flugzeug in Friedrichshafen eingetroffen, wo die Herren das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kurz vor dem Start nach Südamerika besichtigen.

Der als Kultminister nach Sachsen berufene Prof. Gerullis bricht auf seinen Wunsch Leiter der Hochschulabteilung im preussischen Kultusministerium.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hat für bedürftige Schüler, die dem GDM angehören, in seinen Erholungsheimen 1000 freie Verpflegungstage zur Verfügung gestellt.

Die neue badische Regierung setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitz, Finanzen und Wirtschaft: Walter Köhler; Justiz, Unterricht und Justiz: Dr. Wacker; Inneres: Polizeioberleutnant a. D. Pfäumer; Staatsrat: Major a. D. Dr. Schmittlöhner. Die Minister sind Nationalsozialisten, der Staatsrat gehört der Deutschnationalen Kampffront an.

In New Yorker Finanzkreisen glaubt man, Reichsbankpräsident Dr. Schacht werde nach Beendigung seiner Besprechungen in Washington mit den New Yorker Bankiers über eine Herabsetzung des Zinsfußes der deutschen Privatschulden an Amerika von 7 auf 4 v. H. verhandeln.

Am nationalen Regungen im Saargebiet zu unterdrücken, hat die völkerverbindlich-französische Regierungskommission neue Verordnungen für Verbot von Versammlungen, Tragen von einheitlicher Kleidung, Abzeichen usw., Verfolgung von Zeitungen und Druckereien, Schließung von Vereinstunmlichkeiten usw. angeordnet. — Vor 10 Jahren hatte die Regierungskommission einen solchen Mißbrauch der Polizeigewalt „auf Grund des Versäufeltes Vertrags“ versucht, er blieb aber erfolglos und der jegliche wird es auch sein.

Sowjetrußland hat Japan die Ostchinesische Bahn um 300 Millionen Rubel zum Kauf angeboten. Japan will nur 90 Millionen Yen oder noch weniger geben.

Der preussische Landtag ist am Donnerstag, 18. Mai, einberufen worden mit der Tagesordnung: Regierungserklärung und Ermächtigungsgesetz. Das preussische Kabinett wird bis dahin vollständig sein.

Am Samstag fand in der Aula der Berliner Universität die feierliche Uebergabe des neuen deutschen Studentenrechts an die Studentenschaft mit einer Ansprache des preussischen Kultusministers Rust statt.

## Der SA. Aufmarsch in Kiel

Kiel, 7. Mai. Der Appell der schleswig-holsteinischen SA. vor ihrem obersten Führer, Adolf Hitler, gestaltete sich zu einer mächtvollen Kundgebung. Auf der Ehrentribüne hatte sich außer dem Reichskanzler die gesamte Führerschaft der nationalsozialistischen Wehrverbände eingefunden.

Nach Ansprachen des Gauleiters Voßke und des Obergruppenführers Major Hähnlein hielt Reichskanzler Adolf Hitler eine Rede, in der er ausführte: Ueber 600 000 Personen, die heute in Deutschland im braunen Hemd oder mit der schwarzen Mütze hinter dem Banner der Revolution stehen, sind eine unerschütterliche Garde, die als disziplinierter Wille des deutschen Volkes dieses große Geschick nicht nur eingeleitet hat, sondern auch in ihrer Konsequenz bis zum letzten weiterzuführen wird. Das Ziel dieser großen Erhebung ist die innere und tatsächliche Ueberwindung des November 1918, wo man die Fahne des Verrates und des Verrückten erhob und damit Deutschland zerbrach und alles das auslöschte, was in 4 1/2 Jahren an Blut- und sonstigen Opfern für Deutschland gebracht worden war.

Nunmehr ist die Stunde der Abrechnung gekommen, in der wir erstakt die Konsequenzen ziehen. Wir werden die Novemberverbrechen verfolgen bis in die letzten Schlupfwinkel hinein, und wir werden nicht rasten, bis alles Gift reiflos aus unserem Volkstörper entfernt sein wird.

Wir wissen, daß der Neubau eines Staates eine Frage der inneren Befreiung des deutschen Volkes ist, und daß das nicht von heute auf morgen geschehen kann. Wir sind nicht ausgegangen,

## Grundsätze der Deutschen Christen

Der Führer der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Pfarrer Hoffenfelder, hat dem Präsidenten des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes nachstehende Grundsätze der Deutschen Christen überreicht, nach denen die Evangelische Reichskirche geschaffen werden soll:

1. Wir wollen die evangelische Reichskirche lutherischer Prägung unter Eingliederung der reformierten Gemeinden, denen ihre Eigenart gewährleistet ist.

2. Wir wollen keine Staatskirche, aber auch keine Kirche, die Staat im Staat ist, sondern eine Evangelische Reichskirche, die die Hoheit des nationalsozialistischen Staats anerkennt und das Evangelium im Dritten Reich verkündet.

3. Die evangelische Reichskirche ist die Kirche der Deutschen Christen, das heißt, der Christen arischer Rasse. Insofern ist sie auch mit den Deutschen Christen des Auslands verbunden. Die Verkündigung des Evangeliums unter den Fremdstämmigen ist eine Angelegenheit der jeweiligen Mission.

4. Diese so gestaltete Kirche darf weder der Hort der Reaktion noch ein demokratisch-parlamentarischer Sprechsaal sein.

5. Die evangelische Reichskirche wird vom Vertrauen des Volks getragen und vom Reichsbischof geführt.

6. Die evangelische Reichskirche gliedert sich in nicht mehr als zehn Kirchenländer, an deren Spitze je ein Landesbischof steht.

7. Der Reichsbischof ist entsprechend der weit überwiegenden Mehrheit des Kirchenvolks lutherisch. Ihm steht ein reformierter Reichsvikar zur Seite.

8. Der Reichsbischof hat seinen Sitz in der Lutherstadt Wittenberg. Die Schlosskirche ist seine Pfarrkirche.

9. Ueber die Reichskirche im Sinn der vorstehenden Richtlinien und erstmalig über die Person des Reichsbischofs soll das gesamte evangelische Kirchenvolk am 31. Oktober 1933 durch Wahl entscheiden. Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindeglieder nach Maßgabe des staatlichen Wahlrechts. Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind Christen nichtarischer Abstammung.

Schematisch Deutschland zu reorganisieren, indem wir vielleicht eine oberflächliche Reichsreform durchführen. Wenn das deutsche Volk neue Farben erhält, sind diese Farben getragen von einem besseren deutschen Volk. Eine mühselige 14jährige Erziehungsarbeit hat die Grundlage geschaffen für die großen Ideale, die uns vorliegen. Das ist aber unser Wille, daß wir die Einheit des deutschen Volkes durchführen durch die Hervorstellung des Geistes und des Willens der deutschen Nation.

Reine Kameraden von der SA! Ihr seid die Garde der nationalen Revolution gewesen. Ihr müßt der Garde sein für den siegreichen Volksgang dieser Revolution. Und diese wird nur dann siegreich vollzogen, wenn durch eure Schule ein neues deutsches Volk herangebildet wird. Am Ende unseres Weges steht ein deutsches Volk mit einer politischen Willensorganisation.

Es gab in jenen Stunden 1918 zwei Sorten von Menschen, ein ganz vollkommenes Führerpaar und eine große Masse deutscher Arbeiter, deutscher Soldaten und deutscher Matrosen, die damit im Inneren gar nichts zu tun hatten. Wir wollen diese nun nicht verantwortlich machen, sondern sagen, mit euren Führern werden wir keine Verantwortung üben, euch aber wollen wir die Hand geben, euch wollen wir zurückführen. Wer aber glaubt, die Erhebung der Nation weiter sabotieren oder gar aufhalten zu können, der wird leben, daß die Faust dieser jungen Garde stark genug ist, um jeden Widerstand zu brechen. Der soll leben, daß wir dann nach dem alten Gesetz vorgehen: Auge um Auge, Zahn um Zahn!

Ich bitte euch angesichts dieser gewaltigen Heerschau, SA-SS-Stürmer und heranwachsende Jugend, daß ihr genau so diszipliniert hinter mir steht für die Zukunft wie bisher. Wir gehen jetzt einer schweren Zeit entgegen, der Geduld und des Aushaltens. Euer ganzes Leben wird nichts anderes als Kampf sein. Aus dem Kampf seid ihr gekommen, hofft nicht heute oder morgen auf Frieden.

Wir müssen dieses Ringen um die deutsche Seele weiterführen. Wir wollen keinen Kampf, sondern das deutsche Recht, die deutsche Freiheit. Wir haben dem Symbol der alten Zeit unsere Fahne als die Fahne der deutschen Erhebung zur Seite gestellt. Wir haben damit die Verpflichtung vor der Geschichte übernommen, dafür zu sorgen, daß diese Fahne dem Urteil der Jahrhunderte standhält und sich ehrenvoll behauptet neben dem Symbol der Vergangenheit. Der Reichskanzler schloß mit einem dreifachen Siegel auf das deutsche Volk und das Vaterland.

## Aufruf der deutschen Studentenschaft

Berlin, 7. Mai. Die Deutsche Studentenschaft erläßt im Zusammenhang mit der Auflösung der Deutschen Studentenschaft an der Universität Jansbrud einen Aufruf, der zur unbedingten Fortsetzung des völkischen Kampfes auffordert. Jeder deutsche Student müsse das seine tun, um gerade in Vorkriegszeit eine Politik herbeizuführen, durch die unser Volk seiner Einigung

10. Nach vorstehenden Grundsätzen vollzieht der Reichsbischof den weiteren Ausbau der evangelischen Reichskirche. Die Vorbereitung und Durchführung der kirchlichen Urwahl liegt in Händen der Herren Präsidenten Dr. D. Kapler, Landesbischof Karahrens, Reichsleiter der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Pfarrer Hoffenfelder, Studiendirektor D. Heise, Pfarrer D. Freitag, Bundespfarrer Peter, Pfarrer Probst (Frankfurt a. M.), Rechtsanwalt Dr. Friedrich Berner, Direktor des Zentralbüros der Inneren Mission, D. Deep und Missionsinspektor D. Weichert unter Leitung des vom Reichskanzler Adolf Hitler berufenen Vertrauensmannes Wehrkreispfarrer Müller.

## Keine kirchlichen Urwahlen

Berlin, 7. Mai. Nach BdZ wird von der Abhaltung kirchlicher Urwahlen nach Maßgabe des staatlichen Wahlrechts am 31. Oktober, wie sie von Seiten der Deutschen Christen angeregt worden waren, abgesehen werden. Die Neugestaltung des kirchlichen Verfassungswesens sei von den Bevollmächtigten der deutschen Kirchen entschlossen in Angriff genommen worden. Ein Verfassungsentwurf dürfte bereits in wenigen Wochen vorliegen. Zwischen den Kirchenbevollmächtigten und dem Vertrauensmann des Reichskanzlers, Wehrkreispfarrer Müller, sei völlige Uebereinstimmung erzielt worden. Mit einem raschen Abschluß des Werks sei zu rechnen. Eine Verschiebung bis in den Winter hinein sei daher überflüssig.

## Keine marxistischen Pfarrer mehr

Eisenach, 7. Mai. Der thüringische Kirchentag nahm ein Ermächtigungsgesetz mit neuen Vollmachten für die Kirchenbehörden an. Vertreter der marxistischen Weltanschauung sollen nicht mehr Pfarrer sein und können auch nicht mehr in kirchliche Körperschaften gewählt werden. Der Wunsch nach einer einigen evangelischen Kirche wurde unterstützt, gleichzeitig aber der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die neue Organisationsform die kirchliche Zersplitterung nicht noch vergrößere.

entgegengesetzt wird. Vom C. A. aus, dem katholischen Korporationsverband, wird verlangt, daß er sich mit allen Mitteln hinter die Wiedererrichtung der Deutschen Studentenschaft in Innsbruck einsetzt. Zur Unterstützung des Ringens ihrer Kameraden in Dellerreich, Sudetendeutschland und Danzig und zur Förderung des Grenzkampfes ihrer Volksgenossen errichtet die Führung der Deutschen Studentenschaft eine „Grenzlandstiftung der Deutschen Studentenschaft“.

## Der Kaffhäuserbund unterstellt sich dem Reichskanzler

Berlin, 7. Mai. Der Präsident des Kaffhäuserbundes, General der Artillerie a. D. v. Horn, hat an alle ihm unterstehenden 30 000 Kriegsveteranen und -veterine eine Kundgebung gerichtet, in der es heißt: Der deutsche Reichskriegerbund Kaffhäuser unterstellt sich in allen seinen Aufgaben dem Reichsführer des Reichs, Reichskanzler Adolf Hitler. Als Führer des Deutschen Reichskriegerbundes Kaffhäuser fordere ich hiermit im Interesse des deutschen Volkes die unbedingte Gefolgschaft aller angeschlossenen Verbände und Vereine. Die Verhandlungen mit der nationalsozialistischen Führung wegen der Neugestaltung des Bundes und seiner staatlichen Anerkennung als gleichberechtigter nationaler Verband sind von mir aufgenommen.

## Neue Nachrichten

### Empfang beim Reichspräsidenten

Spende des Bäderverbands

Berlin, 7. Mai. Der Herr Reichspräsident empfing gestern die Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Bäderverbands Dr. Heß-Wiesbaden und Professor Dr. Vogt-Bad Pyrmont. Die Herren überreichten dem Herrn Reichspräsidenten als Ergänzung zur Hindenburgspende eine von den deutschen Bädern zur Verfügung gestellte Bäderpende, bestehend aus über 200 Freikuren in deutschen Bädern. Der Herr Reichspräsident dankte den Herren und gab seiner Freude über die Spende Ausdruck. Er bat, seinen Dank auch den Verwaltungen der deutschen Bäder zu übermitteln, die Freikuren zur Verfügung gestellt haben.

### Seldte lehnt Mandatsniederlegung ab

Berlin, 7. Mai. In der Stahlheimzeitung wird zu der deutschnationalen Aufforderung, Arbeitsminister Seldte solle sein Reichstagsmandat niederlegen, da er mit deutschnationalen Stimmen gewählt sei, geschrieben: Diese Forde-



nung wäre selbst dann unbegründet und politisch widerständig, wenn Seldie sein Mandat auf einer Liste der DVP erhalten hätte.

Ernennungen in Preußen

Berlin, 7. Mai. Der Amtliche Preussische Pressedienst veröffentlicht wieder eine Reihe von Ernennungen hoher Beamter im Verwaltungs- und Justizdienst, sowie in den Ministerien des Innern, der Landwirtschaft und der Justiz durch den Ministerpräsidenten Göring.

Das neue Kabinett in Sachsen

Dresden, 7. Mai. Der Reichsstatthalter für das Land Sachsen, Ruffmann, hat folgende Ernennung vorgenommen: Zum Ministerpräsidenten den Reichstagsabgeordneten von Killing, zum Minister des Innern den Landtagsabgeordneten Dr. Fritsch, zum Finanzminister den Oberregierungsrat Kamps, Leipzig, zum Justizminister Dr. Thierack, Dresden, zum Kultusminister den Universitätsprofessor Gerullis, zum Wirtschaftsminister den Reichstagsabgeordneten Lent, Plauen, zum Arbeits- und Wohlfahrtsminister den Oberregierungsrat Dr. Schmidt-Emmich, zum Chef der Staatskanzlei den Ministerialdirektor Dr. Günther.

Die Regierung in Oldenburg

Oldenburg, 7. Mai. Der neue Statthalter von Oldenburg und Bremen, Röber, bisher Ministerpräsident, hat den Landtagspräsidenten und Staatsminister Joël zum Ministerpräsidenten und zum Staatsminister Paulsen berufen. Ab 15. Mai wird Oldenburg nur noch zwei Staatsminister haben. Bis zu dieser Frist wurde zum dritten Staatsminister Spangemann berufen.

Jarres beurlaubt

Duisburg, 7. Mai. Gauleiter Terboven eröffnete dem Oberbürgermeister Dr. Jarres, daß die Gleichschaltung auch in Duisburg-Hamborn durchgeführt werde. Eine Sitzung der Stadtverordneten unter Jarres Leitung bei aller Anerkennung seiner reinen Amtsführung und waterländischen Haltung komme nicht mehr in Frage. Unter Zurückstellung schwerer sachlicher Bedenken beantragte darauf Dr. Jarres beim Regierungspräsidenten seine Beurlaubung.

Verhaftungen

Hagen i. W., 7. Mai. Das Direktionsgebäude der Aktumulatorenfabrik AG. wurde durch Polizei und SS. Legeh, die beiden Direktoren Klostermann und Rehmer festgenommen.

Unruhen in Innsbruck

Innsbruck, 7. Mai. Gegen eine studentische Kundgebung gegen das Parteiformierverbot der Bundesregierung am Samstag, an der sich auch andere Kreise beteiligten, ging die Polizei mit Gummistöppeln, Säbeln und Wasserstrahlen vor. Da die Menge sich nicht auseinanderreiben ließ, mußte Gendarmerie und Militär aufgeboten werden, um die Ruhe wiederherzustellen.

Großes Aufsehen erregt eine Meldung der „Neuesten Tageszeitung“, daß je eine Kompanie des Innsbrucker Alpenjägerregiments und der Haller Feldjäger nach Kuffstein an die bayerische Grenze verlegt und durch 67 Mann Gendarmerie verstärkt worden seien.

Die Kärntner Landesregierung hat mit vier gegen eine Stimme des Landeshaupmannes beschlossen, die Einladung an den Verein für das Deutschtum im Ausland zur Abhaltung einer großen Tagung in Klagenfurt zurückzuziehen.

Dieses auffällige Verhalten in Oesterreich gegen die deutsche NSDAP. dürfte wohl auf einen von Paris ausgehenden Druck zurückzuführen sein.

Mac Donald reißt nach Genf

London, 7. Mai. Laut „Daily Telegraph“ wird Mac Donald wahrscheinlich in dieser Woche zur Abrüstungskonferenz in Genf reisen und eine Abänderung des englischen Abrüstungsplans in der Richtung vornehmen, daß einige Anordnungen Roosevelts sowie gewisse Einzelheiten von Mussolinis Viermächteplan aufgenommen werden.

Aus dem Kleinen Verband

Bukarest, 7. Mai. Vom 30. Mai bis 1. Juni wird in Prag wieder eine Tagung der Regierungen von Rumänien, Südslowenien und der Tschechoslowakei abgehalten, auf der versucht werden soll, auch den wirtschaftlichen Zusammenschluß des Kleinen Verbands herbeizuführen. Die Siebenbürgische Gruppe des Verbands der rumänischen Industrie warnt eindringlich vor einem solchen Zusammenschluß. Nachdem man durch hohe Zölle und Kontingentierungen die Einfuhr deutscher Fertigwaren eingedämmt habe, wäre es verflucht, dafür die Tore für die tschechoslowakische Einfuhr durch Aufhebung der Zollschränke zu öffnen. Die mit so großen Opfern aufgebaute rumänische Industrie würde dadurch dem Zusammenbruch preisgegeben.

Gegen Schuldennachlaß

Washington, 7. Mai. Auf die Ausführung des französischen Senators Berenger im französischen Senat, Frankreich wünsche den Nachlaß der Hälfte seiner Kriegsschulden, erklärte der Präsident des Abgeordnetenhauses in Washington, Reigan. Die französischen Schulden sind schon früher um mehr als die Hälfte gekürzt worden. Einen Zahlungsausschub für die im Juni fällig werdende Rate hatte ich für ausgeschlossen. Die einzige Weise, in der Frankreich eine Erleichterung seiner Schuldentlastungen herbeiführen könnte, besteht darin, daß es seine Schulden einfach nicht zahlt. Falls Frankreich diesen Weg wählt, haben wir in unserem Besitz französische Staatspapiere für den vollen Schuldbetrag, die wir, um sie zu

Markt verkaufen werden, wenn sie zu dem Preis notiert werden, zu dem wir sie erworben haben. Zu irgend einer Zeit werden diese Papiere zu ihrem Nennwert notiert werden, und es besteht dann für uns die Möglichkeit, zu unserem Geld zu kommen.

Württemberg

Auffehererregende Verhaftung

Stuttgart, 7. Mai. Der dem Zentrum angehörende Reichstags- und frühere württ. Landtagsabgeordnete Johannes Groß, Geschäftsführer des Deutschen Eisenbahnarbeiter- und Eisenbahnunterbeamten-Verbands, ist am Freitag abend auf Veranlassung der Stuttgarter Kriminalpolizei im Anhalter Bahnhof in Berlin aus einem Zug heraus verhaftet worden. Gegen Groß schwebt eine Unteruchung wegen Untreue und Unterschlagung; er wird nach Stuttgart eingeliefert. In derselben Angelegenheit sind am Samstag in Stuttgart weitere Verhaftungen vorgenommen worden.

Stuttgart, 7. Mai. Umbildung der Regierung. Wie die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet, wird Reichsstatthalter Kurr zu seinem Nachfolger als Ministerpräsident und Innen- und Wirtschaftsminister den Landtagspräsidenten und Ministerialdirektor im Innenministerium Dr. Jonathan Schmidt ernennen. Ob sich weitere Veränderungen ergeben, dürfte erst am Dienstag entschieden werden.

Selbstmord Dr. Gähers. Wie uns mitgeteilt wird, ist der frühere Direktor des Stuttgarter Milchhofes Dr. Gähler freiwillig aus dem Leben geschieden. Die gerichtliche Untersuchung dürfte damit erledigt sein. Die Prüfung der beanstandeten Geschäftsführung dagegen wird wohl von den zuständigen Stellen weitergeführt werden. Für den dem Städtischen Milchhof entstehenden Schaden hat der Vertreter der Familie Gähler Ersatzleistung angeboten.

Württemberg. Sportkommissar. Zum württ. Sportkommissar ist Student Dr. Klett (Rehingen), zur Zeit an der Oberrealschule in Neuffingen, ernannt worden.

Der erste elektrische Zug, bestehend aus zwei Personen- und einem Güterwagen, ist am Freitag vormittag als Dienstzug von Stuttgart nach Ulm gefahren. Die Fahrt verlief tadellos.

Aufgelöst haben sich die Demokratische und die Sozialdemokratische Partei in Neuffen, im Nürtlingen.

Postomnibus verbrannt. Am Freitag abend ist der Postomnibus von Bietzen nach Ulm, im Ulm, auf der Fahrt in Brand geraten und ganz zerstört worden.

Aus Stadt und Land

Kagold, den 8. Mai 1933.

In jedem Augenblick wird durch seine Erlebnisse, Gedanken und Taten etwas anderes aus dem Menschen.

Ämliche Dienstnachrichten

Ernannt: Polizeioberwachmeister und SS-Sturmführer Hammer zum Polizeioberleutnant.

Verfehlt: Reichsbahnoberinspektor Bürger in Heidenheim nach Friedrichshafen als Vorsteher des Bahnhofs.

Erledigt: Je eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Ebersheim im O. Württemberg, Dienstwohnung, Belegbarkeit zur Uebernahme des Organistendienstes: Laizhausen im O. Ulm, Dienstwohnung; Mittelriet im O. Gaildorf, Dienstwohnung, Belegbarkeit zur Uebernahme des Organistendienstes: Kagold; Ulm-Billingen; M. T. bis 27. Mai.

Bei der in Freiburg vorgenommenen forstlichen Fachprüfung sind die Prüflinge Kaiser, Erich von Weierobronn im O. Freudenstadt; Ueber Hermann von Calmbach im O. Reuenbürg für befähigt erkannt und zu Fortreferendaren bestellt worden.

Wochenrückschau

Die erste Maiwoche mit ihrem überwiegend feierlichen Beginn ist zu Ende. Nichts wird den tiefen Eindruck, den der 1. Mai, der Tag der Arbeit überall hinterlassen hat, beeinträchtigen und das deutsche Volk in seiner geschlossenen Einheit zu hören vermögen. Die Feier an diesem Tag war so feierlich und ergiebig, daß im Vereinsleben ein hohes Wochenende. Bedingt durch die Ehr. Verein ja Männer veranstaltete einen Pflichtenabend und lud gestern zur Bezirkskonferenz nach Grömbach, Samstag und Sonntag waren belebt mit durstführender Hitlerjugend und marschierender SS. Das Konziltheater wartete mit einem Kriminalfilm auf. — Sonst hand der vergangene Sonntag im Zeichen des Roten Kreuzes und des Fußballspiels um den Wanderpreis des „Gesellschafter“, der überlegen vom Sportverein Kagold gewonnen wurde. Auch waren gestern und am Donnerstags Kagoldwetter vernehmbar.

Konzertabend auf zwei Klavieren

Am Samstag, 13. Mai abends 8 Uhr wird unsere einheimische Künstlerin Friedlein Hildegard Jeanne mit Professor Dr. H. Keller-Stuttgart im Seminarssaal ein Konzert

Sind Sie auch schon hereingefallen

dadurch, daß Sie sich von einem Reisenden, nur um ihn loszuwerden, Zeitschriften, Lieferungszerse oder Bücher aufschwangen liegen und sich noch dazu verpflichten mußten, diese für längere Zeit abzunehmen? Das vermeiden Sie am sichersten, wenn Sie sich grundsätzlich mit oerartigen Reisenden nicht einlassen. Was Ihnen der Reisende einer auswärtigen Firma anbietet, können Sie auf alle Fälle von der Buchhandlung Jaiser auch beziehen und zwar nicht teurer und ohne Verpflichtung zur Abnahme auf längere Zeit. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß durch Reisende fast nur solche Zeitschriften und Bücher vertrieben werden, die einen unvernünftigen hohen Gewinn lassen, denn der direkte Vertrieb und die Gewinnung durch Reisende sind mit hohen Unkosten verbunden. Wenn Sie Zeitschriften oder Bücher bestellen wollen, so wenden Sie sich bitte an die G. W. Jaisersche Buchhandlung, die Ihnen die Gewähr für pünktliche Lieferung — frei ins Haus gibt. — Außerdem haben Sie die Wahl unter vielen Zeitschriften und Büchern, so daß Sie das Ihnen Zukommende auswählen können. Auswahlendungen auch von Zeitschriften bereitwillig.

auf zwei Klavieren veranstalten, bei welchem Werke von Joh. Seb. Bach, Mozart, Vivaldi, und unserm zeitgenössischen Komponisten Studienrat H. Th. Schmidt zur Aufführung gelangen. Karten sind im Vorverkauf ab Mittwoch in der Buchhandlung G. W. Jaiser zu haben.

Landtagsabgeordneter Bägner

Ist bei der kürzlich in Berlin stattgefundenen außerordentlichen Vollversammlung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetam- mertages in das fünfgliedrige Präsidium dieser Spitzenvertretung des deutschen Handwerks gewählt worden.

Bericht über die Gemeindefestigung in Altensteig vom 4. Mai 1933

Anwesend: Der kommissarische Vorsitzende Walz und sämtliche Stadträte.

Der Vorsitzende eröffnete die erste Sitzung des neugebildeten Gemeindefests mit herzlichen Begrüßungsworten und bat um treue Mitarbeit, die von gegenseitigem Vertrauen und ruhiger, sachlicher Verhandlungsart getragen sein möchte. Abdann wurde zur Verpflichtung der Stadträte geschritten, in der die alten Mitglieder Kalmbach, Luz und Walz auf ihren früher abgelegten Dienstfeld hingewiesen wurden, während die neuen Mitglieder Rosp, Frey, Schalte, Müller, Beutler und Hauptlehrer Kalmbach den vorgeschriebenen Dienstfeld ablegten. — Der ausgeschiedenen bürgerlichen Gemeindefests wurde vom Vorsitzenden in einem besonderen Handstreifen der wärmste Dank der Stadtverwaltung zum Ausdruck gebracht. Ueber die während der Zeit der gesetzlichen Vertretung des Gemeindefests vom kommissarischen Stadtortstand gefassten Beschlüsse erstattete der Vorsitzende ersuchsenden Bericht.

Bei der Renwahl der Mitglieder von Abteilungen und Ausschüssen, die in der Hauptsache durch Zutritt auf Grund einstimmigen Beschlusses erfolgte, kamen zum Zug:

Als Verwaltungsgräte der Stadt: Sparsasse: Luz und Frey; Stellvertreter: Schalte und Müller.

Als Mitglieder

a. des Bezirkschulgemeindefests vom Gewerbechulverband: Schalte, Frey, Müller;

b. der Steuerabteilung: Luz und Silber;

c. der gemeindefestlichen Abteilung: Frey und Schalte, Stellvertreter Silber und Rosp;

d. des Ortschaftsrats: Rosp, Eckhardt, W. Kohler und Frey.

Zum Stellvertreter für den Stadtortstand für den Fall der vorübergehenden Verhinderung wurde Oberlektor Schlech bestellt. Die Erziehung der Steuerabteilung ist zurückgestellt worden.

Köflingen, 6. Mai. Der 1. Mai als Tag der Arbeit wurde auch hier durch Kirchgang vorm. 8 Uhr unter Beteiligung der Vereine begangen. Rahmittags war Gemeindefest auf dem Marktplatz. Chöre des Gesangsvereins unter Leitung von Hauptlehrer Müller wechselten mit allgemeinen Gesängen; es redeten nacheinander Bürgermeister Brock, Hauptl. Müller und Varrer Reif. Zum Schluß sangen noch unsere SA-Deute das Horst-Wessel-Lied.

Herrenberger Allerlei

Das eindrucksvollste Ereignis dieser Woche war die Beilegung des verstorbenen Landtagspräsidenten Theodor Körner, die sich zu einer außerordentlichen Ehrung dieses bedeutenden, aufrechten Mannes und zu einer eingehenden Würdigung seiner vielen Verdienste für die Landwirtschaft und für unser Vaterland gestaltete. — Am letzten Mittwoch trat der neue Gemeinderat zum ersten Male zu einer Sitzung zusammen. Die 7 Stadträte der NSDAP. waren alle im Braunschweig erschienen. Bürgermeister Schick führte den Gemeinderat ein in die Aufgaben des Gemeinderats und empfahl ihnen das Studium der Gemeindefestordnung vom 1. Dezember 1929. Hierauf wurde die Bereidigung der neuen Stadträte vorgenommen. — Die ganze Stadt sieht unter dem erschütternden Eindruck des schrecklichen Todes des weithin bekannten, amfischen Güterbesitzeres Wager. Als der Mann mit Abbladen beschäftigt war, schaute das Pferd, durch eine herabfallende Kiste erschreckt, und rannte davon. Der Besitzer wollte das Pferd halten, wurde dann nabel geschleift und auch an einen Randstein gedrückt. — Ein jähriges Kind des Altonadefabrikanten W. Raquardt trau auf Versehen Salzlake, das Kind wurde sofort in die Klinik nach Tübingen überführt, wo es aber am Samstag nachmittag starb. — Bei der Turnhalle war am Mittwoch eine Jungweib- und Familienprämierung, veranstaltet von der Viehwirtschaftsvereins Herrenberg. Als Leiter war Tierwirtschaftsinsp. Dr. Dohler, tätig. Preisrichter waren Landesökonomierat Mangold-Neuffingen, Dr. Meiser-Kagold, Dr. Lamparter-Böblingen u. Landwirt Wanner-Leonberg. Insgesamt waren 40 Kinder, 2 Fazen, außerdem 2 Fazen und 4 Kuhfamilien. Diese Schau war sehr reichhaltig und interessant. — Vom Fußballspiel ist zu berichten, daß die Herrenberger 1. Mannschaft in Tübingen steie. Sp. Vgg. Tübingen 4:5. — 2. Herrenberg 4:1. Sp. Vgg. Tübingen 4:5. — 3. Herrenberg 4:1. Aus Anlaß der Roten-Kreuzsammlung konzentrierte am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr der Musikverein auf dem Marktplatz. Der Besuch des Konzertes war sehr gut.

Ergenzingen, 6. Mai. Goldene Hochzeit. Die Eheleute Blasius Grammer, Landwirt und Sophorosa Grammer geborene Hemmelfer, begingen gestern Sonntag den Freudentag ihrer goldenen Hochzeit.

Freudenstadt, 6. Mai. Diamantene Hochzeit. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit durfte heute der am 30. November 1858 geborene Karl Jeeb, Fuhrmann und seine Ehefrau Elisabeth geb. Brülle, am 11. November 1892 geboren, begehen.

Calw, 6. Mai. Zum Deutschen Tag. An dem großen, von der Bezirksleitung des Württ. Kriegerbundes gemeinsam mit der NSDAP. und dem Stahlhelm (F. d. F.) veranstalteten vaterländischen Treffen in Calw, das bekanntlich am 18. Juni stattfinden, werden, wie nunmehr feststeht, Reichsstatthalter Kurr, der Präsident des Württ. Kriegerbundes Erz. Generalleutnant a. D. Dr. von Maur und der Landesführer Baden-Württemberg des Stahlhelm (F. d. F.), Dr. Weitz-Freiburg als Ehrgäste teilnehmen.

Engelobrand im Knechtling. 6. Mai. Einem glücklichen Unglücksfall ist hier Autovermieter Friedrich Luz zum Opfer gefallen. Beim Rangieren seiner drei Wagen geriet Luz auf bis jetzt unaufgeklärte Weise so unglücklich zwischen Wagen und Tragator, daß ihm der Brustkasten und der Schädel eingedrückt wurden. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei unmündige Kinder.

Neuenbürg, 7. Mai. Todesurteil. Das Schwurgericht Karlsrube verurteilte am Freitag den 24jährigen Kaufmannsangeestellten Otto Speckmaier aus Wadrennach (Oberamt Neuenbürg) wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts zum Tode und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Speckmaier hatte am 1. Okt. vergangenen Jahres den Schmuckwarenfabrikanten Karl Bauer in seinem Kontor in Pforzheim durch zwei Revolvererschüsse getötet und dann aus dem offenen Kassenfach Schmuckwaren im Betrag von 6000 RM., sowie Goldstücke und anderes geraubt. Er ging dann flüchtig, wurde aber nach kurzer Zeit festgenommen.





# Letzte Nachrichten

Rücktritt Oskar v. Millers.

Berlin, 7. Mai. Nach den Montagblättern hat der 78-jährige O. von Miller heute den Vorsitz des von ihm geschaffenen Deutschen Museums niedergelegt. Er wurde gebeten, Ehrenvorsitzender des Vorstandes zu bleiben.

600 Kommunisten in Oesterreich verhaftet

Wien, 7. Mai. In zahlreichen Orten Oesterreichs wurden am Sonntag und am Montag umfangreiche Razzien gegen Kommunisten vorgenommen. Etwa 600 kommunistische Führer, darunter auch mehrere Gemeinderäte wurden festgenommen.

Polizeiliches Vorgehen gegen Nationalsozialisten.

Wien, 7. Mai. Heute in den Mittagsstunden fanden in mehreren Hauptverkehrsstraßen Demonstrationen gegen nationalsozialistische Parteigänger zum Protest gegen das Uniformverbot statt. Ein Teil der Demonstranten trug Abzeichen, 107 Personen wurden festgenommen. Bemerkenswerte Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

„Graf Zeppelin“ über Barcelona.

Barcelona, 7. Mai. Das Luftschiff hat heute früh 7.10 Uhr Barcelona passiert und Postflüge abgeworfen. Um 7.35 Uhr setzte es seine Fahrt fort. Trotz der frühen Morgenstunden hatten sich viele Tausende am Landungsplatz eingefunden, der durch die italienische Regierung mit einem Landungsmaß versehen worden war, um der Landung, die anfänglich vorgezogen war, beizuwohnen. Das Luftschiff fuhr jedoch ohne Landung weiter.

Tödlicher Absturz eines Segelfliegers.

Haltern, 7. Mai. Der Berliner Flieger und Flugzeugkonstrukteur Dr. Werner ist bei einem Segelflug über den Borkenbergen tödlich abgestürzt. Kurz nach dem Start wurde er durch starken Sturm von einer Höhe gefaßt, die die Maschine auseinanderbrach. Das Segelflugzeug stürzte ab. Dr. Werner war sofort tot.

Zwei Mann des gesunkenen Bergungsdampfers „Ruhland“ gerettet.

Trompsø, 7. Mai. Das Robbenfangschiff „Kingsaol“ junft, daß es drei Mann des, wie berichtet, an der Südspitze von Spitzbergen gesunkenen russischen Bergungsdampfers „Ruhland“ an Bord genommen hat. Die Geretteten sind der 1. Offizier und der 2. Maschinist. Der dritte Mann starb kurz nach seiner Rettung. Die Ueberlebenden berichten, daß der Kapitän der „Ruhland“ sich erschossen hat. Das gesunkene Schiff hatte 23 Mann Besatzung.

## Aus aller Welt

Ein Hitler-Fonds. Zur Erinnerung an den ersten allgemeinen Maifeiertag des deutschen Volks errichtete die Dessauer Zuckerraffinerie in Dessau zur Ergänzung ihres Million Mark betragenden Ruheguthalts und Unterstützungsfonds für Arbeiter und Angestellte mit 200 000 M einen Adolf-Hitler-Fonds, der Arbeitslosen der Gesellschaft, die vorzeitig durch Krankheit oder Unglücksfall das Werkzeug aus der Hand legen müssen, zugute kommen soll.

Der Hitlergruß. Der kommunistische Regierungspräsident in Köln, Dr. zur Bonhoff, hat angeordnet, daß die Behörden als Vollstrecker des nationalen Willens es sich angelegen sein lassen, dem in das Bewußtsein weiter Kreise der Bevölkerung eingeprägten Hitlergruß (Erheben des rechten Arms mit Zeigen der geöffneten flachen Hand) Rechnung tragen und darüber hinaus für sein festes Eindringen in die Bevölkerung sorgen. Er erwartet, daß alle ihm unterstellten Behörden bei Veranstaltungen, in denen sie vertreten sind, sich dem Hitlergruß anschließen und ihn ihrerseits zur Anwendung bringen.

Todesfall. Der bekannte Geschichtsforscher, Genealogie und Heraldiker Dr. Stephan Kule von Stradonitz ist in Berlin im Alter von 70 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben.

Von der Sportpresse. Dem Hauptschriftleiter Dr. Bollmann wurde die Leitung des Deutschen Sportpresseverbandes nach dem Führergrundsatz übertragen.

Mandatsoerzähl. Der Gauleiter der Sozialdemokratischen Partei für Magdeburg, Ernst Brandenburg, hat sein Mandat für den preussischen Landtag niedergelegt.

Die „Lutine“ gefunden. Bei der holländischen Nordseeinsel Tereschelling wurde der genaue Lageort des im Sand verfallenen Wracks der „Lutine“ festgestellt, der englischen Fregatte, die vor hundert Jahren dort auf der Fahrt von London nach Hamburg scheiterte. Der Deutsche Becker, der sich angeschickt hat, das mit der „Lutine“ verfundene Gold (14 Millionen Gulden, gleich 23,52 Mill. M) wieder heraufzuholen, hat durch insgesamt 102 Bohrungen die Lage des Wracks festgestellt. Bis zum Krieg war die Lage durch verankerte Bojen bezeichnet. Während des Krieges ließ die holländische Regierung die Bojen wegnehmen, nach dem Krieg jedoch wieder anbringen, nur an der verkehrten Stelle. Durch die jüngsten Bohrungen von Becker wurde die Länge des Schiffsrumpfes mit 30 Meter, die Breite mit 10 Meter festgestellt und kartographisch festgelegt. In der Munitionskammer waren die Reste der Munition zu einem 4 1/2 Meter dicken Rostklumpen zusammengelagert; er ist emporgewunden und damit der Weg zu der darunter liegenden Schachtkammer freigelegt worden. Ueber diese Schachtkammer will Becker einen Sogturm stiften, der den Treibsand wegsaugt und über dem Goldschatz einen trockenen Arbeitsraum schaffen soll. Er steht im Hofen von Tereschelling bereits gebrauchsfertig. Freilich muß man, um ihn aufzustellen, einen Tag abwarten, an dem der Meeresspiegel völlig flach ist, so daß das Datum der Goldbergung noch nicht feststeht.

200 Arbeiter ertrunken. Bei Ahmedabad in Indien wurden 200 Arbeiter, die auf einem hängenden Brückengerüst auf dem Hochflut arbeiteten, durch eine plötzliche Ueberschwemmungswelle ertränkt und fortgespült.

Auszeichnung. Der bekannte Langstreckenfahrer Paul Kappeler erhielt, wie die Daimler-Benz-WG. mitteilt, für seine besonderen außerordentlichen Leistungen vom Automobilklub von Monaco die große goldene Ehrennadel.

Neuer Autorekord. Der französische Rennfahrer Graf Czapoff erreichte am 5. Mai auf der Berliner Autobahn in der Kategorie über 3000 ccm auf einem 4,9 Liter Bugatti in der Stunde 213,8 Kilometer und überbot damit den im vorigen Jahre aufgestellten Weltrekord des Engländers Epton auf Panhard mit 210,33 Kilometer in über 3 Kilometer. Auf seiner schnellsten Runde erreichte Czapoff sogar einen Stundenrhythmus von 217 Kilometern.

## Büchertisch

Das neue Dasein (Nr. 31) veröffentlicht zum Stapellauf des neuen deutschen Schulschiffs einen illustrierten Aufsatz „Gott und der Dichter und ein Schiff“ von Fr. R. Kinteler. Zum 100. Geburtstag von Johannes Brahms schrieb Mathilde von Leibnitz Erinnerungen an den Klavierpieler und Dirigenten Brahms. Eine literarische Erinnerung gibt Karl Alexander Bruh in seinem Beitrag „Der Alte Fritz, Vater Schleiermachers und der Leutnant von Wozniak“. Eine trübliche Wanderung durch Thüringen, unternimmt Friedrich Richter. Der bekannte Berliner Zoologe Dr. H. Heintze erzählt von Kesthu und Brut des Leichrohrsängers. Einem Abschnitt des großen Ostpreußenromans „Neue Kinder alter Erde“ von Agnes Harder folgt die abgeschlossene Erzählung aus Kanada „Angelöser“ von M. von Doeler. Die Wochenchau zeigt die jüngsten Tagesereignisse, das Frauenabweimeln erzählt von Rat für Haushalt und Mode. Die Jugend findet die Beilage „Arbe Noad“.

Zum 30. Todestag der M. von Regenbug bringen Westermanns Monatshefte einen Gedenkbeitrag von Marie Silling. Die Verfassung der „Memoiren einer Idealistin“ hat durch ihr Leben und Wirken das Beispiel einer hohen erzieherischen Persönlichkeit gegeben. Sie war befreundet mit Richard Wagner, Richard Strauss, Komand, auf deren Schaffen sie großen, zum Teil entscheidenden Einfluss ausgeübt hat. Dort Hansmann-Franken schreibt über „Schlafende Geisichten im Moor und Schilder seine Entdeckung, seine Erfindungsformen, seine Kultur und seine Vegetation. Diese Abhandlung wird besonders bei den Freunden des Moores großes Interesse finden. Ueber das Reichsarchiv berichtet der Kunsthistoriker Carl Meißner, Berlin. Die eingelassenen vielen Abbildungen geben dem Betrachter die Möglichkeit, selbst Stellung zu den Entwürfen zu nehmen. Viele ein- und mehrfarbige Kunstblätter und Einzelblätter vervollständigen den reichen Inhalt des Heftes, so daß auch diese Nummer wieder einen ausgezeichneten Luerchnitt deutscher Kultur, Literatur und Kunst gibt. — Untere Leser erhalten durch ein Abkommen von dem Verlag Georg Westermann in Braunschweig auf Wunsch gegen Einzahlung der Portogebühr von 30 Pfennig in Briefmarken kostenlos und unverbindlich ein früher erschienenen Probeheft dieser wertvollen Zeitschrift mit etwa 100 Seiten Text 8 Kunstbeilagen und vielen ein- und mehrfarbigen Bildern. Wir empfehlen, von dieser Vergünstigung recht regen Gebrauch zu machen.

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung G. W. Jaiser, Magold, Bestellungen entgegen.

## Vom Deutschen Sprachverein

Zu Ruh und Frommen. Wie so viele Koppelungen vertritt man auch diese wohl immer richtig. Der erste Bestandteil Ruh (= Augen, vgl. Eigenruh) verhilft dem zweiten zu der rich-



# Tunnen, Spiel Sport

## SV. Magold gewinnt den Wanderpreis des „Gesellschafters“

SV. Magold 1. — Emmingen 1. (Entscheidungsspiel) Tore 5:1 (Halbzeit 2:0) Socken 2:3. SV. Magold 2. — Emmingen 2. Tore 5:0

Ein Spiel, das die gesamte Sportwelt des Bezirks interessierte, ist vorbei, Magold erkämpft den Wanderpreis, Emmingen muß beide Punkte in Magold abgeben. Vor Beginn des Spieles hielt der 1. Vorsitzende des SV. Magold, Ehni, eine Ansprache, wobei er den Stifter des Wanderpreises, Verleger Jaiser und seinen Schriftleiter G. S. begrüßte. Nach Worten des Dankes an den Spender und Ermahnung an die Spieler, den Kampf in würdiger Weise zu führen, wurde der Ball freigegeben. Magold hat Anspiel und sofort beginnt auf beiden Seiten ein enorm schneller Kampf, wobei beide Mannschaften wiederholt am Tor gefährlich werden. Die Gäste spielen ein Spiel vor, das viele der Zuschauer nicht erwartet hätten, enorm schnell und präzise am Aufbau, jedoch vor dem Tor zu unentschieden. Auch Magold findet sich und in der 12. Minute endet ein schön vorgetragener Angriff im Strafraum Emmingens, Magolds Mittelstürmer wird anlaufend geleitet, der Schiedsrichter entscheidet Elfmeter, in der Aufregung wird jedoch diese große Chance vergeben. In ausgeglichener Spiel geht es weiter und in der 20. Minute wird Magolds Mittelstürmer wiederum im gegnerischen Strafraum gelegt. Unter großem Jubel der Zuschauer landet der Ball unahaltbar im gegnerischen Tor, 1:0 für Magold. Der Ausgleich lag in der Luft, denn Emmingen wird wiederholt sehr gefährlich, jedoch der Torhüter ist in Form und hält sehr gut. Ein Gegenangriff Magolds bringt kurz vor Halbzeit ein weiteres Tor und mit 2:0 für die Einheimischen werden die Seiten gewechselt.

Nach Halbzeit kommen die Einheimischen immer mehr zum Zug und schon ist das dritte Tor für Magold geschossen. Emmingen gibt sich jedoch nicht geschlagen und ein Gerangel im Magolder Strafraum bringt einen Elfmeter ein, welcher sicher zum Ehrentor verwandelt wird. Mit systematisch eingeleiteten Angriffen kann Magold noch 2 weitere Tore erzielen. Magolds bester Spieler der Halbzeit muß leider wegen seiner immer wiederkehrenden Knieverletzung ausscheiden, es ist dies der frühere Kickerpieler Martin Hille, welcher seit Jahren wegen dieser Verletzung nicht mehr spielen konnte, jedoch heute sich verpflichtet hätte seinem Verein zum Sieg zu verhelfen. Nicht unwesentlich hat er zu dem Sieg des Tages beigetragen. An dem Resultat von 5:1 Toren vermag jedoch Emmingen nichts mehr zu ändern und unter großem Beifall ertönt der Schlusspfiff. Der Schiedsrichter leitete etwanfrei und sicher.

Die Uebergabe des Wanderpreises in Form einer schönen Plakette, erfolgte von Herrn Jaiser persönlich, wobei er jedem einzelnen Spieler der Siegermannschaft beglückwünschte. In einer kurzen Ansprache ermahnte er die Spieler, auch weiterhin in würdiger Weise dem Fußball-Sport zu huldigen zur Jugendertüchtigung und damit zum Segen unseres Volkes und Vaterland. Mit Worten der Anerkennung für den ritterlichen Kampf des Magoldervereins, wobei er die wirklich guten Leistungen der Spieler hervorhob, beendete Vorstand Ehni die schlichte Feier.

Das Beispielspiel der 2. Mannschaft endete bei drückender Ueberlegenheit: Magold 5:0.

Unter 2. Mannschaft gebührt volle Anerkennung, denn sämtliche Spiele der Vor- und Rückrunde zum Wanderpreis konnten sie mit einem Gesamtverhältnis von 28:1 Toren gewinnen.

Abends 8 Uhr fand im Gasthaus zum „Goldenen Adler“ eine außerordentlich auf beludete Siegesfeier, verbunden mit Rückblicken. Das Vorstandsmitglied Vol. Kugel, das sich um den Hüftband besonders verdient gemacht hat, wurde mit anerkennenden Worten seitens des Vorstandes Ehni mit einer Plakette überreicht. Gemeindeführer Hermann Kumpf hielt den Richtspruch. Ehrenmitglied Georg Köbele präsierte in längerer Rede seine Ausführungen bei der letzten Monatsver-

## Kurzmeldungen der NSDAP.



An sämtliche Bürgermeisterämter des Oberamts Magold.

Wir bitten die Bürgermeisterämter um gefl. sofortige Einlegung einer Liste über die von uns vorgeschlagenen und nun eingeleiteten Gemeinderäte und Erfahrmänner.

Kreisleitung.

tigen Bedeutung: Vorteil, wenn man auch nicht weiß, was Frommen eigentlich für eine Wortform ist. Sie kommt in anderer Verwendung ebensowenig vor wie die übrigen Fallformen des weiblichen Wortes Fromme, mhd. drume, ahd. fruma. Es tritt hier ein Beifall der Mehrzahl auf, den wir auch in Ausdrücken finden wie: in, mit, zu Ehren, mit Schanden, zu Schanden machen oder werden, zugunsten, von Gottes Gnaden, mit Freuden u. a. Die entsprechende Bedeutung haben wir noch in dem Zeitwort frommen = nützen, fördern. Daß das Beiwort fromm, mhd. frum, seine Beziehung auf religiöses Verhalten erst durch die Bibel erhielt, wird der Jugend durch die Erzählung vom frommen Schweppermann bekannt. Aber auch in der biblischen Anrede: Ei du frommer und getreuer Knecht liegt noch die Bedeutung tüchtig oder rechtschaffen zugrunde, und ein frommes Pferd ist ein flüßiges, vgl. lammtrumm. Seit 1675 spricht man von frommen Wünschen, d. h. solchen, die nicht in Erfüllung gehen, ein Zeugnis für die weite Verbreitung der Schrift Speners: Pia desideria, d. h. fromme Wünsche.

**Chlorodont**  
- die Qualitäts-Zahnpaste -

Chlorodont, morgens und vor allem abends angewendet:  
**beseitigt häßlichen Zahnbelag und üblen Mundgeruch**

**ist sparsam im Verbrauch und daher preiswert**

Gestorbene: Ernst Maier, Güterbesitzer, 44 J., Herrenberg. — Kathrine Warter geb. Seb, 79 J., Eitmannsweiler. — Pauline Flaig geb. Bechtel, 39 J., Brudershaus-Verneck. — Katharine Schrott, 60 J., Walddorf.

lung und gab erneut das Besenntnis für den Sportverein ab, daß er treu hinter der Regierung Adolf Hitler stehe. Spontan und begeistert wurde, wie zur Befestigung das „Hoch Weisel-Lied“ gesungen. Die familiäre Feier hielt die Sportvereinsgemeinde in froher Stimmung lange beisammen.

Effringen 1. — Hatterbach 1. 2:1.

Der Sieg gegen die in häßlicher Aufstellung antretenden Hatterbacher ist zwar nicht unerdient, aber doch glücklich, insofern gerade noch vor Schluß ein gut getretener Straßhof den Weg ins Gästetor fand. Auf beiden Seiten wurden schöne Chancen ausgelassen. Die beiden Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig. Das erste Tor in den ersten zwei Minuten muß Effringen hinnehmen, so daß Hatterbach in Führung geht. Doch läßt der Ausgleich nicht lange auf sich warten, indem bald darauf der Effringer Mittelstürmer einschleift. Wenn nun bis zum Schluß außer dem bereits genannten Straßhof kein Tor mehr fiel, so liegt dies an dem schwachen Effringer Sturm, andererseits aber an der heute guten Hinterrückwehr, die auch für Hatterbach keinen Erfolg mehr zuließ. — Dem Sportverein Magold gratulieren wir zu seinem Erfolg als dem 1. Gewinner des Wanderpreises. — Die Hatterbacher zweite Mannschaft trat nicht an.

## Deutsche Fußballmeisterschaft

Drei süddeutsche Vertreter in der Zwischenrunde! Vertha SSC, Dresdner SC., und Hamburger SV. ausschieden

Zur Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft traten am Sonntag 14 Mannschaften an; den noch ausstehenden Kamus tragen am kommenden Sonntag in Dortmund Schalke 04 und Berlins zweiter Vertreter Viktoria 89 aus. Am besten abgeschritten haben in der Vorrunde die süddeutschen Vereine, die alle drei noch in der Zwischenrunde beteiligt sind. Der Süddeutsche Meister HSV, Frankfurt schlug den PolSB, Chemnitz überlegen mit 6:1 (1:1). Eintracht Frankfurt besiegte in Hamburg den Norddeutschen Meister Hamburger SV mit 1:4 (0:2) ebenfalls sehr klar und schließlich konnte 1899 München in Köln den VVB, Benrath mit einigem Glück 2:0 ausschalten. Wohl die größte Ueberraschung der Vorrunde war in Dresden falls, wo Arminia Hannover den Mitteldeutschen Meister Dresdener SC. nach 120 Minuten dauerndem Kampf mit 2:1 aus dem Fennern warf. Dem Kampf der Meister des Baltenslandes und von Süddeutschland entschied Preußen 09 mit 7:1 (3:1) über Preussia Samland Ragnsdorf klar für sich, aber geradezu eine Sensation gab es in Ostpreußen, wo es dem zweiten Vertreter des Baltensverbandes, Hindenburg Allenstein, gelung, Brandenburgs Meister Vertha SSC mit 4:1 (3:0) eine von keiner Seite erwartete sichere Niederlage zu bereiten. Mit Vertha SSC, dem Dresdner SC. und dem Hamburger Sportverein sind bereits drei der kampfstärksten Mannschaften ausgeschieden.

Eintracht triumphiert über HSV, 4:1 (2:0)

Das Spiel sollte schnell entschieden werden. Eintracht fing den Anlauf des HSV ab, der Innensturm kombinierte sich schon vor undwärts schon aus 15 Meter Entfernung bereits den Führungstreffer der Eintracht. Diese blieb deutlich überlegen und in der 25. Minute erhielten die Frankfurter einen Straßhof zugesprochen, den Lindner einschleifte. Später kam der HSV, besser auf, vergrub aber toisichere Torerlösenarbeiten. Erst nach 10 Minuten Spielzeit in der zweiten Hälfte konnte Schwarzstopp einen Angriff mit einem schönen Schuß erfolgreich abschließen (1:2). Dann wand sich Röds durch und Blund mußte neuerdings einen nicht sonderlich hart abgeschossenen Ball durchlassen, welcher Eintracht die 3:1-Führung brachte. Nun gab der HSV, das Rennen auf. In der 31. Minute schob Lindner noch den 4. Treffer.



1860 München im Glück - Benrath unterliegt 2:0

Die Münchener werden sich ihres Sieges nicht recht froh geworden sein; er war sehr glücklich. Mit dem Wind spielend hatten die Gäste zunächst eine gute Torsehensstellung, die aber an der weitläufigen Abwehr scheiterte. Dann kam Benrath auf und erzwang ein völlig offenes Spiel. Erst im Münchener Tor mußte wiederholt sein großes Können bewiesen. Nach halbständigem Spiel gingen die Münchener überraschend durch einen von Neubauer verwandelten Straßstoß in Führung. Drei Minuten vor der Pause war dann Kiener der Schütze des zweiten Tors. Er brachte aus 6 Meter einen unbalancierten Schrägschuss an. Nach dem Wechsel werden die Benrathler härter, teilweise sogar drückend überlegen, aber ihrem Sturm wollte und wollte nichts gelingen.

Fruchtiges Spiel des Jüdd. Meisters

Völlig überraschend hielten die Chemnitzer Fußballisten dem jüdd. deutschen Meister in der ersten Halbzeit stand. 40 Minuten drängte der HSV hart und führte mit 1:0, so daß das Halbzeitergebnis mit 1:1 eine große Ueberraschung bedeutete. Schon in der 9. Minute schloß Deusel den Führungstreffer, aber einer der ungewöhnlich schnellen Durchbrüche der Gäste verschaffte ihnen zwei Minuten vor der Pause den Ausgleich. In der zweiten Halbzeit boten die Ereignisse auf dem Spielfeld das gleiche Bild. Nach 20 Minuten trat Man die 9. Ecke, die Sadler mit Kopfball zum zweiten Treffer einwarf. Erst in den letzten 14 Minuten fielen vier Treffer. Helmreich, Knapp und Schladbauer (2) waren die Schützen.

Auf dem Wege zur Bezirksliga

Die Spiele in der Gruppe Württemberg neigen sich bereits dem Ende zu und die Lage ist schon so weit geklärt, daß praktisch nur noch drei Mannschaften bei der Vergabe der beiden ersten Plätze Aussicht haben. Auch unter diesen drei stehen in dem HSV. Heilbronn und den Stuttgarter Sportfreunden die Favoriten so ziemlich fest. Falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, werden diese beiden Vereine im kommenden Spieljahr der Bezirksliga angehören.

In der Gruppe Baden ist die Situation noch reichlich verworren. Jeden Sonntag gibt es wieder Ueberraschungen und wenn auch im FC. Rheinfeld eine Mannschaft für einen der beiden ersten Plätze so ziemlich feststeht, ist es doch noch eine vollkommen offene Frage, wer neben ihm noch für den Aufstieg in Frage kommt. Ausgeschieden ist Konstanz auf dem zweiten Platz.

Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft

In Frankfurt: HSV. Frankfurt - Polizei Chemnitz 6:1
In Köln: VfL. Benrath - SV. 1860 München 0:2
In Hamburg: Hamburger SV. - Eintracht Frankfurt 1:4
In Düsseldorf: Fortuna Düsseldorf - Borussia Dortmund 9:0
In Alfenstein: Eintracht Alfenstein - Hertha BSC. 4:1
In Reutheben: Reutheben 00 - Borussia Samland 7:1

Im Berlins zweite Vertreterklasse

Viktoria 89 - Berliner SV. 02 3:1
Aufstiegsispiele zur Bezirksliga
Gruppe Württemberg: HSV. Heilbronn - SV. Gag. Cannstatt 2:2
SV. Stuttgart - SV. Göttingen 6:1, SV. Reutlingen gegen FC. Eutingen 0:3.

Gruppe Baden: SV. Forstheim - FC. Rheinfeld 0:0, FC. Rillingen - FC. Dorland 1:0, FC. Konstanz - FC. Rehl 4:2.

Bezirksfinalspiele

Gruppe Württemberg: FC. Eislingen - FC. Zuffenhausen 2:7, FC. Stuttgart - FC. Röttingen 2:1, FC. Pforzheim gegen FC. Heilbronn 0:3.

Gruppe Baden: FC. Eisingen - FC. Weil 5:0, FC. Schwemningen - FC. Wehr 3:2, Durlach-Luz - SV. Gag. Lahr 5:0.

Gemeinschaftsspiele

Stadtf. München - Admira Wien 4:1, Sonau Stadt gegen Sonau Land 3:2, VfB. Stuttgart - SV. Waldhof 7:3, VfB. Mannheim - SV. Waldhof 3:1, Freiburger FC. - Young Fellows Jülich 3:2, FC. Freiburg - SV. Freiburg 1:1, SV. Benrath - SV. Eisingen 7:2, Vf. Vf. Worms - Pödnitz Ludwigshafen 3:1, Vf. Vf. Würzburg - Vf. Vf. Worms 1:0.

Ulmer FC. 04 - SV. Feuerbach 2:3, Normannia Gmünd gegen Union Bödingen 2:2, FC. Rastatt - FC. Lahr 2:2, SV. Gag. Eisingen - FC. Rühlburg 2:3, Vf. Vf. Pforzheim - FC. Riedel 3:5, FC. Pforzheim - FC. Pforzheim 2:2, FC. Borna - SV. Schorndorf 3:0, FC. Friedlingen - FC. Pforzheim 3:0.

rad 1:3, Barmäts Jaurand - SV. Weisingen 0:2, FC. Völkang - FC. Urbach 6:1, FC. Weisingen - FC. Kornwestheim 5:0, Vf. Vf. Untertürkheim - Germ. Stuttgart 6:2, SV. Gag. Pforzheim - Vf. Vf. Weisingen 3:4, FC. Markgröningen - Union Eddingen Ref. 5:3, FC. Tübingen - FC. Tübingen 2:3, FC. Weisingen - Stuttgarter Kickers Ref. 4:3, FC. Weisingen gegen Vf. Vf. Oberölingen 1:4.

Handball

Zwischenrunde der Sportler

Waldhof Mannheim - Tura Garmen 6:5
Vf. Vf. Weisingen - Vf. Vf. Weisingen 6:9
Vf. Vf. Weisingen - Vf. Vf. Weisingen 13:10.

Vorjahrturniere der Frauen

Post SV. Magdeburg - Eintracht Frankfurt 2:3
FC. Charlottenburg - Vf. Vf. Weisingen 5:1.

Kugeln

Meisterschaftsspiel in Weisingen

FC. Weisingen - Vf. Vf. Weisingen 0:3.

Bericht württ. Waldlaufmeister

Kickers feien im Mannschaftslauf

Mit circa 200 Jugendlichen und etwa 40 Senioren war die Teilnehmerzahl zwar gut, aber das Feld der Meisterschaft war mit nur 12 Teilnehmern doch überraschend schwach. Vor allem fehlten in Felder 1 und Reichsbahn- und Postsportverein die Titelverteidiger sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftslauf.

Dadurch galten die beiden Vf. Vf. Weisingen und Felder 2 als die aussichtsreichsten Bewerber, doch konnte der Vf. Vf. Weisingen auf den Mannschaftstitel erheben, weil er nur diese beiden Läufer in den Kampf schickte. Berisch hatte bis zur zweiten Runde in Grathwohl (SV. Cannstatt) einen harten Widerstand, beim Einlauf zur Schlussrunde hatte Berisch jedoch einen klaren Vorsprung von 200 Meter und Grathwohl war durch Müller (Kickers) auf den zweiten Platz abgelöst worden. Berisch feierte hier in 28,33 Min. Der Mannschaftsieg fiel erwartetermaßen an die Stuttgarter Kickers.

Ergebnisse: Klasse 1 (circa 7500 Meter): 1. Berisch-Vf. Stuttgart 28:33, 2. Müller (Stuttgarter Kickers) 28:50, 3. Grathwohl-SV. Cannstatt 29:03. Klasse 2 (circa 5000 Meter): 1. Sauter (Stuttgarter Kickers) 20:08, 2. Schlicht (SV. Weisingen) 20:09, 3. Zimmermann (Stuttgarter Kickers) 20:10. Junioren 1912-1914 (2500 Meter): 1. Dampert (Stuttgarter Kickers) 9:21, 2. Dieber (Vf. Vf. Weisingen) 9:43.

Das Ergebnis der ADAC-Reichsfahrt

Hanomag, Mercedes-Benz und Wanderer erhalten Goldene Medaillen

Die am Samstag in Heidelberg abgeschlossene 9. ADAC-Reichsfahrt beendeten von 83 in Eisenach gestarteten Teilnehmer insgesamt 65 Fahrer, von denen 20 ohne Strafpunkte aus dem Wettbewerb hervorgingen. Außer den 20 Strafpunktfreien Fahrern wurden weitere 38 Bewerber, die nur bis zu 20 Strafpunkte hatten mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet. Hervorragend stellten sich die Adritmannschaften, die alle geschlossen am Ziel eintrafen, jedoch kamen nur die Mannschaften von Hanomag (Wersch, Budemuth, Politz), Mercedes-Benz (C. Kappeler, Berner, Neubauer) und Wanderer (Bau, Trudsch, Krüger) ohne Fehler über die Strecke.

Schneerennen in Göttingen

Leider befand sich die Bahn nicht in einwandfreiem Zustand, was zum Teil auf den Regen zurückzuführen war. Aus diesem Grunde konnte sich der deutsche Meister Josef Steger im Eisschneerennen nicht durchsetzen. Den Sieg errang der Augsburger Neumeier, der den Stuttgarter Mit mit zwei Rängen schloß. Das Zwei-Stunden-Mannschaftrennen nach Schotstapel endete nach abwechslungsreichem Verlauf mit dem knappen Sieg von Schüler-Bühler. Auch in diesem Rennen gab Sieger mit seinem Partner Neumeier auf.

Deutschlands erster Davis-Sieg

Den ersten Davis-Kampf, der Deutschland in diesem Jahre mit Ägypten zusammenführte, haben unsere Vertreter ohne Spielverlust bestanden. Bereits am Freitag kam die deutsche Mannschaft in Wiesbaden zu einer glatten 2:0-Führung. Der Kölner Kourner bezwang Bogdado 6:2, 6:1, 6:1 und von Cramm gewann 6:2, 6:4, 6:2 über Schöb. Im Doppel gewonnen von Cramm/Sandke erst nach hartem Vierkämpf 4:6, 6:4, 7:5, 6:4.

In den Schluschkämpfen am Sonntag siegte der deutsche Meister von Cramm über den Ägypter Bogdado 6:2, 6:2, 6:2. Den fünften Punkt erzielte der Kölner Kourner, der seinen Gegner Bogdado 5:7, 5:6, 0:3, 9:7 schlug.

Bezirksmeisterschaften der württ. Tennisvereine

FC. Waldau - FC. Tübingen 6:3

Das erste Treffen im Wettbewerb um die Bezirksmeisterschaft der württ. Tennisvereine brachte bereits in der Vorrunde die beiden stärksten Mannschaften, Tennis- und Eislaufenverein (Waldau) und Tennisclub Tübingen, zusammen. Die Vorentscheidung fiel mit deutlicher Ueberlegenheit zugunsten des FC. Waldau, der auf eigenem Platze Tübingen mit 6:3 Punkten, 13:8 Sätzen, 107:91 Spielen aus dem Rennen geworfen hat. Für Waldau waren in den Einzelspielen erfolgreich Jöler, Deuer, F. Neuer und K. Maier, wobei Jöler sogar Dr. Kieckert ausschaltete, während auf Tübinger Seite Richard Wille den Waldau-Meister Barth schlug. Den zweiten Punkt errang Bruns gegen Alber-Stuttgart. Die Doppelspiele brachten eine Ueberraschung, denn hier mußten sich Wille-Dr. Kieckert dem Waldau-Paar Jöler-F. Neuer 6:3, 5:7, 4:6 beugen. Das zweite Spiel für Waldau gewannen Barth-Deuer gegen Dr. Plomm-Schnaith, während für Tübingen Eisenlohr-Bruns noch einen dritten Punkt herausarbeiteten.

FC. Ulm-Neu-Ulm - FC. Ravensburg 9:0

Das zweite Spiel der Vorrunde, das in Ulm auf der Plehanlage am Stadion vor sich ging, brachte dem FC. Ulm über Ravensburg einen überlegenen 9:0-Sieg. Die Ulmer brauchten noch nicht einmal einen einzigen Satz anzugeben. Mit 18:0 Sätzen und 114:54 Spielen schloß der Kampf ab.

Mannschaftsringen im NSB.

Um die Südwestdeutsche Meisterschaft

NSB. Tübingen-Ecke - Mannheim-Sandhofen 10:5

Der Tübingener Mannschaft gelang es, den Rückkampf gegen Mannheim-Sandhofen knapp zu gewinnen und dadurch Neuanfang für die Vorkampfinnenlage zu nehmen. Da jedoch Sandhofen das erste Treffen mit 12:9 Punkten für sich entschied, wird im Gesamtergebnis die Tütinger mit 20:19 Punkten die Unterlegenen und scheiden damit aus der Meisterschaftsrunde aus.

Eislingen und Polizei Stuttgart feien zur Kreisliga auf

Spartania Eislingen - Polizei Stuttgart 14:6

Dieses entscheidende Treffen brachte harte Kämpfe, bei denen Eislingen mit 4 Schülertagen in den unteren Klassen den Sieg bereits festsetzte. Auch im Halbschwergewicht kamen die Eislinger noch zu einem Punktsieg, während die Polizisten im Mittel- und Schwergewicht 2 Schülertage errangen. Eislingen und Polizei Stuttgart feien nun beide in die württ. Kreisliga auf.

KB. Untertürkheim wurde Gesangsmeister

des Athletikabundes. Erst vor den Mannschaften des NSB. Wangen und des Turnerbunds Cannstatt.

Neuer Weltrekord im Kugelstoßen

In Baton-Rouge (USA.) stellte der Student Jack Torrance mit 16,06 Meter einen neuen Weltrekord im Kugelstoßen auf. Diese Leistung ist um 1 Zentimeter besser als die bisherige amtliche Höchstleistung des Tschechen Douba. Allerdings hat der amerikanische Olympiasieger Leo Szozon den Weltrekord schon auf 16,16 Meter gestraubt, und diese Leistung dürfte auch Anerkennung finden.

Ruderer-Ausflug tagte

Auf der in Potsdam abgehaltenen Sitzung des Ausschusses des Deutschen Ruderverbandes wurde beschlossen, daß keine Vereine in Zukunft nur Mitglieder arischer Abstammung aufnehmen dürfen. Für die vorhandenen jüdischen Mitglieder gelten die Bestimmungen des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums. Für die Olympiadereitungen bestimmte der Ausschuss, daß künftig in jedem Jahr zwei Rennen (Vierer mit und Vierer ohne Steuermann) und eine Regatta im Juni als Prüfungsergebnis anerkannt werden. Die Unterjochschiffe wählten folgende Besatzungen: Eugen Hamann, Berlin (Jugendrennen), Schulz-Damburg (Lehmit), Dr. Höder-Lübeck (Wanderrennen), Fr. Falk-Berlin (Frauenrudern), Grünberg-Berlin (Wanderrennen), Witter-Ludwigshafen (Regattawagen), Rood-Berlin (Preise).

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Wer das Grab seiner Lieben billig und sauber bepflanzt und das ganze Jahr über gut gepflegt haben will, wende sich rechtzeitig an Gartenmeister W. SCHUSTER.

Das neue Deutschland tritt in bewußter Weise für die kulturellen Güter unseres Volkes und für das Schöne und Edle in deutscher Literatur und Kunst ein. Das neue Deutschland liebt deshalb Weltmanns Monatshefte, die schon immer die gleichen Ziele hatten. Diese Zeitschrift darf in keiner deutschen Familie fehlen. Alte Jahrgänge werden zu Dutzendpreisen abgegeben. - Derlangen Sie Sonderangebot! Bestellschein An die Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold

Gebt den Blinden Arbeit, dann gebt Ihr ihnen Licht. Unterstützt die württ. Blinden, indem Ihr ihnen Bestellungen gewißt. Der Vertreter der Württ. Blindenvereinschaft (einzig auf Selbsthilfe beruhende Blindenwerkstätte des Landes, die einen organisierten Detail-Warenvertrieb unterhält) wird Sie deswegen im Lauf der nächsten Tage oder Wochen befragen. Bitte unsern Ausweis vorzeigen zu lassen.

Wöbelpolitur Nagolder Farbenhaus UNGERER Tel. 404. Fahrt kommenden Mittwoch nach Heilbronn. Rückfahrt kann beigestellt werden. JUNG, Tel. 219

KOSMOPLAST der sichere Schnellverband mit überlegener Heilwirkung. Saugfähiges antiseptisches Wollpolster, Luftdurchlässige Außenseite. Weich u. schützend. PAUL HARTMANN A.G. Heidenheim u. d. Brenz. In allen einschlägigen Geschäften

Modisch und kleidsam - durch Selbstkritik zur Eleganz! Beyers Mode für Alle die beste Beraterin in modischen Fragen zeigt im vorbildlich ausgestatteten Maßhof alles, was zur Sommermode gehört: Sommer- und Hochsommerkleider, Blusen, Röcke, Hüte, Mäntel und Kinderkleider, Bademoden und die wichtigsten modischen Kleinigkeiten. Praktische Anleitungen zum Selbstschneiden und Umarbeiten, Hinweise auf alles, was dabei zu beachten ist, geben jeder Frau die Möglichkeit, sich mit einfachen Mitteln elegant zu kleiden. Für 85 Pfg. monatl. ein Heft frei Haus durch G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold

Ein 15 Wochen trächtiges Mutterf Schwein verkauft 1164 Andreas Morlock beim „Höfle“, Mödingen

Method. Einführung zur neuen Fibel für 70 J vorrätig bei G. W. ZAISER.

BMW-Limousine in allerbestem Zustand, 30000 km gefahren, verkauft für 800,- Autohaus Koch, Nagold, Tel. 278.

Die neuen Wander-Karten des Württembergisch-Schwarzwalvereins sind stets vorrätig bei G. W. Zaiser - Nagold



Württemberg

Einigkeit in der Gemeindepolitik

Stuttgart, 7. Mai. Vom Sekretariat des Staatskommissars für Landwirtschaft wird geschrieben: „Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es endlich an der Zeit ist, die Mißstände in den einzelnen Gemeinderäten des Landes abzuschaffen. An verschiedenen Plätzen herrschen noch Streitigkeiten zwischen Mitgliedern der NSDAP. und denen des bisherigen Bauernbunds. Diese Reibereien hätten alle früher unterbunden werden können, wenn man ganz unterblieben, wenn die Bauernbunds-Abgeordneten im Württ. Landtag früher den Entschluß gefaßt hätten, sich der NSDAP. anzuschließen. Da dies aber nun geschehen ist, muß auch draußen in den Gemeinden eine sofortige Einigung erzielt werden, wie dies bei den Landtagsmitgliedern erreicht wurde. Nur eine enge Zusammenarbeit, unter Ausschluß alles Trennenden, wird es ermöglichen, unser großes Ziel zu erreichen: Deutschland wieder frei und wirtschaftlich gesund zu machen und den einzelnen Berufsständen, besonders aber dem stark vernachlässigten Bauernstand, neue Lebensmöglichkeiten zu geben.“

Stuttgart, 7. Mai.

Minister Mergenthaler Ehrenbürger. Die Städte Tübingen und Heidenheim und die Gemeinden Schlotbühl O. Tübingen und Renzhausen O. S. u. S. haben den Kultminister Mergenthaler zum Ehrenbürger ernannt. Die Friedrich-Ebert-Straße in Tübingen wird in Mergenthalerstraße umbenannt.

Bischof Sproll bei der Staatsregierung. Bischof Dr. Sproll wurde gestern nachmittag vom Staatspräsidenten Murr und vom Kultminister Mergenthaler zu längerer Aussprache über schwebende Fragen des kirchlichen Lebens und der katholischen Organisationen empfangen.

Neubildung der Verwaltungsräte und Kreditausschüsse der Sparkasse. Die vorläufige Verfügung des Innenministeriums vom 28. April, wonach die bisherigen von Bezirks- und Gemeinderäten gewählten Verwaltungsräte und Kreditausschüsse der Oberamts- und Gemeindeparkassen aufgelöst wurden, ist durch Befehl des Staatsministeriums vom 5. Mai 1933 bestätigt worden. Bis zu deren Neubildung vertreten die Vorsitzenden der Aufsichtsräte die Sparkassen.

Verbotener Kongreß. Der für 8. Mai in Stuttgart vorgesehene Kongreß des Reichsbunds deutscher Heilkundiger ist vom Volkspräsidium verboten worden.

Eine Erklärung des Frhr. v. Stauffenberg. Der Vorsitzende des Bezirksverbands NSDAP, Frhr. v. Stauffenberg, erklärt zu den Veröffentlichungen des Kommissars für Oberschwaben, Dreher, daß eine Nachprüfung der Untersuchungsergebnisse durch das Wirtschaftsministerium im Gang ist. Bei der Schwere der erhobenen Vorwürfe habe er über die gefühlvolle Haftung hinaus mit dem ganzen Vermögen seiner Familie für jeden Schaden, der durch falsche, durch ihn zu verantwortende Maßnahmen oder Unterlassungen der Aufsicht über die Geschäftsführung des Verbands entstanden ist. — Stauffenberg hat seit der Gründung der NSDAP in leitender Stellung am Aufbau des Verbands mitgearbeitet. Die geschäftliche gute Lage des Verbands wird durch die Ereignisse nicht berührt.

Evangelische Morgenfeier an Himmelfahrt. Der Südkreis veranstaltet am Himmelfahrtstag, den 25. Mai, morgens 10.15 Uhr, eine evangelische Morgenfeier, bei der Prälat D. Rühle in e. n. Karlsruhe die Ansprache halten wird. Es wird dabei die Madrigalvereinigung unter Stabführung von Seminarlehrer Wilhelm Kumpf-Karlsruhe mit.

Vertretungstag. Ueber Pfingsten findet in Stuttgart der 10. Vertretertag des Geländerverbands evang. Arbeiterinnenvereine Deutschlands mit Feier des 25jährigen Bestehens statt. Gleichzeitig halten die Evang. Arbeitervereine Württembergs ihren Verbandstag in Stuttgart ab.

Schwäbischer Heimattag. In einer Versammlung von Vertretern der landmannschaftlichen Bezirksvereine, die in Stuttgart ihren Sitz haben, der Vereine der Landsleute aus den einzelnen Oberamtsbezirken des Landes, wurde die Frage der Beteiligung und Mitarbeit dieser Kreise an den Veranstaltungen des Schwäbischen Heimattags eingehend

erörtert. Es ergab sich die Uebereinstimmung, daß der Heimattag mit allen Kräften zu unterstützen und zu fördern sei. Anlässlich des Schwäb. Heimattags wird voraussichtlich beschloffen werden, die Schwabentreffen zu einer ständigen, alle 5 Jahren wiederkehrenden Veranstaltung zu erheben.

Einführung des neuen Gemeinderats. Die Einführung und Bereidigung der Mitglieder des neuen Gemeinderats findet am Dienstag, 9. Mai, nachmittags 5 Uhr im großen Saal des Rathauses statt.

Das Kriegsmuseum auf Schloss Rosenstein. Am Samstag, 13. Mai, wird das Kriegsmuseum der Westriegsbücherei auf dem Rosenstein nach erfolgter Eröffnungsfeier dem allgemeinen Besuch freigegeben werden. Dem neuen Museum liegt die Idee zugrunde, das Andenken an die schicksalhaften Kriegsjahre und die darauf folgende Uebergangzeit dem deutschen Volk zu erhalten. Das Kriegsmuseum soll in Bild und Schrift an Hand von zahlreichen Photographien, Plakaten, Maueranschlägen, graphischen Kunstblättern, Landkarten, seltenen Drucken, Handschriften und einer Fülle von Feindentwürfen die Probleme der Kriegs- und Nachkriegszeit in erschöpfendem Umfang vorführen und eindringlich die schicksalhaften Jahre jüngerer deutscher Geschichte seinen Besuchern zeigen. Das Kriegsmuseum soll zugleich der Aufmerksamkeit dienen, daß sich die Erkenntnis Bahn bricht, daß eine Revision der Friedensverträge der letzte Ausweg aus den europäischen Wirren und Nöten ist.

Die Staatsprüfung im höheren Vermessungswesen wird erstmals nach der Verordnung vom 19. März 1926 in der Zeit vom 25. September bis 7. Oktober in Stuttgart abgehalten. Meldungen sind bis spätestens 1. Juni beim Finanzministerium einzureichen und die eigenen Katastervermessungsarbeiten 6 Wochen vor dieser Frist, also bis 20. Mai dem Präsidenten des Landesfinanzamts Stuttgart zur Begutachtung vorzulegen. Gleichzeitig wird erstmals der zweite Teil der Ergänzungsprüfung abgehalten. Die Prüfungsgebühr von 80 Mark ist vor Eintritt in die Prüfung an den Prüfungsschifführer zu entrichten.

Vom Württ. Frontkämpferbund zum Stahlhelm. Der stellv. Bundesführer des Württ. Frontkämpferbunds, Studienrat Eugen Schapf, ist dem Stahlhelm beigetreten.

Strafensverzeichnis des Reichsposts. Das Postamt 1 hat ein Strafensverzeichnis herausgegeben, aus dem die Neueinweisung der Stuttgarter Poststellbezirke in Ost, Süd, West und Nord mit Vororten genau ersichtlich ist. Das 32 Seiten starke Heft mit Stadtplan ist zum Preis von 20 Pfg. bei den Stuttgarter Postämtern und durch Briefträger erhältlich.

Vom Tage. In der Königstraße wurde eine 84jährige Frau von einem Kraftomnibus überfahren. Die Verunglückte starb nach der Verbringung ins Katharinenhospital. — Am Botnanger Sattel wurden zwei Kinder von einem Lastwagen angefahren. Eines der beiden Kinder wurde schwer verletzt; es ist während des Transports seinen Verletzungen erlegen. Das zweite Kind kam mit einer kleineren Kopfverletzung davon.

Aus dem Lande

Ullingen, 7. Mai. Zum Fall Langen. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß noch von keiner Seite bei der Regierung Schritte zugunsten des beurteilten Oberbürgermeisters Lang von Langen unternommen worden seien. Dieser habe selbst in seinem Rücktrittsgesuch erklärt, er glaube vorläufig nicht, jederzeit rückhaltlos für den nationalen Staat eintreten zu können.

Kommelshausen O. Waiblingen, 7. Mai. Kessel-explosion. Bei der Fa. Rösch ereignete sich eine Kessel-explosion. Eine Arbeiterin aus Waiblingen erlitt Brandwunden und wurde ins Krankenhaus verbracht.

Engstlatt O. Balingen, 7. Mai. Tödlicher Unfall. Die Frau des Wagners Majer stürzte beim Futterholen so unglücklich von einer Leiter, daß sie sofort tot war.

Schwenningen, 7. Mai. Schwere Anklagen gegen den früheren Elektrizitätswerkdirektor Dinkel und Oberbürgermeister Dr.

Lang v. Langen. In der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats wurden schwere Anklagen gegen den früheren Elektrizitätswerkdirektor Dinkel, den früheren Oberbürgermeister Dr. Lang v. Langen, sowie gegen den früheren Gemeinderat erhoben. Der nationalsozialistische Stadtrat Dinkel erklärte, der Rücktritt des Ehlinger und früherer Schwenninger Oberbürgermeisters Dr. Lang von Langen sei für Eingeweihte nicht unerwartet gekommen.

Biberach, 7. Mai. Den Verletzungen erlegen. Bankier Oskar Beimgruber ist nunmehr in Mittelberg seinen schweren Verletzungen, die er sich bei dem Selbstmordversuch beigebracht hatte, erlegen.

Riedlingen, 6. Mai. Verwarnung eines Gemeinderats. Am Freitag mittag wurde Gemeinderat und Landwirt Georg Traub jg. von der SA. festgenommen und nach Dachau verbracht, weil er wegen der Feier des Tages der nationalen Arbeit sich abfällig und verächtlich über die SA. geäußert hat. Nachdem er eine Verwarnung erhalten und öffentlich Abbitte geleistet hatte, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt.

Heilbronn, 7. Mai. Bankdirektor Rückgeführt. Auf Veranlassung des Staatskommissars Dr. Sommer wurde Bankdirektor Rück von der Handels- und Gewerbebank zurückgeführt. Es handelt sich um eine Verwaltungsmaßnahme, die den Zweck hat, festzustellen, woher Gelder, die geeignet sind, wirtschaftliche Schäden herbeizuführen, ihren Ursprung haben.

Tübingen, 7. Mai. Studentenwerk. Mit Beginn des Sommersemesters sind es 25 Semester, daß das Tübinger Studentenwerk seine Tätigkeit als Selbsthilfswerk der Studentenschaft ausübt. Die dem Studentenwerk zur Verfügung stehenden Mittel für Freizeitsport, Barbeihilfen, Erholungsurlaub, Krankenfürsorge, Arbeitsvermittlung wurden stets an solche Studenten gegeben, die nach dem Urteil ihrer akademischen Lehrer wissenschaftlich hervorragendes leisten und menschlich tüchtig sind. Es darf erwartet werden, daß das Studentenwerk wie bisher auch in Zukunft das Verständnis und Vertrauen in den weitesten Kreisen der Bevölkerung finden wird, das es zur Durchführung seiner umfangreichen Aufgaben braucht. Der bisherige Geschäftsführer, cand. rer. pol. P. Collmer, der seit 1931 die Arbeit des Studentenwerks leitet, wird am 15. Mai seine Arbeit aufgeben, um sein Studium abzuschließen. An seiner Stelle übernimmt cand. paed. E. Schrade, der im vergangenen Wintersemester 2. Vorsitzender des AStA war, die Geschäftsführung.

Hall, 5. Mai. Vom Rathaus. Der Gemeinderat hat beschloffen, als Siedlungstyp für die vom Reich genehmigte Rand siedlung von Kleinbauten die Bauweise der Siedlung in Cannstatt anzunehmen. Es werden 20 Wohneinheiten erstellt werden können und zwar auf dem Gelände „Eulengehrei“ beim Rollhof. Die Häuschen werden im Winter beheizbar sein. Die Stadt wird Trägerin sein und 800 Quadratmeter pro Einheit zu 50 Pfennig den Quadratmeter, was wohl dem billigsten Boden in Württemberg entsprechen dürfte, abgeben. Die Einheit kostet 3400 Mark einschließlich Grunderwerb. Für den Siedler kommt das Häuschen auf 15 Mark monatlich.

Saulgau, 7. Mai. Der neue Vorstand der höheren Schulen. Studienrat Benz ist auf sein eigenes Ansuchen von dem Vorsteheramt der Saulgauer Latein- und Realschule enthoben und dieses Amt dem Studienrat Rupp übertragen worden. Benz bleibt im hiesigen Lehrkörper.

Walfee, 7. Mai. Bekämpfte Verurteilung. Das Reichsgericht hat die Verurteilung des früheren Kassiers der Oberamtsparkasse, Sebastian Ott, der vom Landgericht Ravensburg wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung von etwa 4000 Mark zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und 120 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, verworfen. Den von Ott geltend gemachten Milderungsgrund der Trunksucht ließ das Reichsgericht nicht gelten.

Tettang, 7. Mai. Einschränkung der Walfahrten ins Ausland. Der Sonderkommissar teilt mit: In letzter Zeit mußte die Beobachtung gemacht werden, daß Hunderte und Tausende zu Walfahrten ins Ausland reifen. Es muß mit allen Mitteln danach gestrebt werden, daß dies zumindest eingeschränkt wird nach solchen Ländern, die uns wirtschaftlich bevorzugen, und zwar solange, bis darin eine Änderung eintritt.



Welt und breit war bei dem diesigen Wetter kein geeignetes Gelände zu sehen, und Zeit zum Aussuchen blieb auch nicht, da unsere Maschine bereits vom Winde hin- und hergeschleudert wurde. In einer Schonung, die vor uns leicht bergan stieg, wollte ich gegen den Wind aufsetzen. Bei der Landung packte uns jedoch noch einmal eine Böe, so daß wir ziemlich unansehnlich und mit einem Kopfstand landeten. Da wir beide, mein Orter und ich, uns rechtzeitig losgeschnallt hatten, um bei zu starkem Aufstoß nicht den Rotor in den Leib gedrückt zu bekommen, so flogen wir im eleganten Bogen heraus.

Das Resultat war: Propellerbruch bei der Maschine, Schulterverrenkung und kleine Fleischwunde bei meinem Orter und ein blutendes Naschen bei mir. Also war ich am besten weggekommen.

Erst habe ich die Bunden meines Begleiters verbunden und dann meine Maschine untersucht. Ich mußte wissen, warum der Rotor ausgelegt hatte. Das war recht bald festgestellt, denn es war kein Tropfen Benzin mehr da. Der Tank war leer geworden.

Zum Glück hatte man unsere Landung von einer nahen Sandstraße bemerkt, denn bald darauf erschienen zwei Herren, die ihr Auto auf der Straße stehen hatten und eifrig nach den vermeintlichen Flugzeugtrümmern und nach unsren Überresten suchten.

Mit ihnen fuhr ich dann nach Zittau, von wo es mir gelang, telefonisch in Berlin einen Ersatzpropeller zu bestellen. Der neue Propeller wurde mit einem Flugzeug sofort nach Dresden verschickt und von dort mit einem Auto heimgeschickt.

Carmol tut wohl! Rheuma, Hexenschuß, Kreuz-, Kopf- und Zahnschmerzen.

Um 4 Uhr stand unsere Maschine, die inzwischen mit erheblicher Mühe zu einem einigermaßen brauchbaren Startfeld transportiert worden war, fix und fertig zum Weiterflug bereit.

Die Reparatur des Benzintanks war von Zittauer Monteuren vorgenommen worden, die gleich genügend Betriebsstoff herausbrachten.

Der starke Wind hatte sich etwas gelegt, dafür hatte ein heftiger Landregen eingelegt. Das war für unseren Weiterflug kein Hindernis. Der Start vollzog sich glatt, und am Abend, als in Wien schon die ersten Lichter brannten, landeten wir jenseits der Donau glatt in Alpern. Durch diese Verspätung bin ich wohl ins Hintertreffen geraten, aber die Hauptsache ist ja, ich bin noch im Wettbewerb.

Soweit lautete der persönliche Bericht, dann knüpfte der Redakteur noch lobende Anerkennungen für die tapfere Fliegerin von sachmännlicher Seite an und ließ zum Schluß eine Gesamtübersicht über den Stand des Flugwettbewerb folgen. Danach waren nur noch 17 Maschinen im Rennen, so daß die Strecke Berlin—Wien bisher den größten Ausfall gebracht hatte. Allerdings hatte der letzte Tag ein solch stürmisches Wetter gebracht, daß es erstaunlich war, daß überhaupt dabei geflogen wurde.

Die Sportleitung, die sich bewußt war, daß es sich bei dem Wettbewerb um kein Schnelligkeitsrennen, sondern um einen Zuverlässigkeitstest handelte, wollte die Veranstaltung unter allen Umständen programmäßig durchführen und dabei den Beweis erbringen, daß bei jedem Wetter geflogen werden konnte.

Die beiden letzten Etappen, Wien—Benedig und, nach einem Ruhetag, Benedig—Genf, die noch bevorstanden, waren mit ihren Alpenüberquerungen ungewisshaft die schwierigsten Strecken.

Der Deutsche Ehrhardt, der die Führung an den englischen Piloten Duden hatte abtreten müssen, lag mit wenigen Punkten dahinter an zweiter Stelle. Noch konnte sich manches ändern, doch hatte sich allmählich eine Spitzengruppe gebildet, die kaum noch zu schlagen war. Wer

würde siegen und wer bis zum Schluß durchhalten? In drei Tagen mußte die Entscheidung darüber fallen.

Am Morgen glitzerte das Adriatische Meer in alles vergoldendem Sonnenglanze. Draußen vor dem Hotel schlugen die schaumgekrönten Wogen, aus perlmutternen Wellen kommend, am Strande und lodten so sehr zum Bade, daß nur wenige diese Einladung ignorierten und den herrlichen Morgen verschleierten.

Schon lange stand Alfred im weißen Strandanzug an seinem geöffneten Zimmerfenster und schaute auf die weite See. Am Horizont lagen auf kobaltblauem Meere die englischen Kreuzer, zwischen ihnen das englische Flugzeugmuttergeschiff „Eagle“, das die britischen Wasserflugzeuge für die Coppa Schneider gebracht hatte.

Die Flugzeuge selbst tauchten von Zeit zu Zeit im scharfen Trainingsfluge über das Wasser und machten mit ihren 1000-PS-Motoren einen ohrenbetäubenden Lärm. Auch die schnittigen italienischen Rennhydropläne flogen im scharfen Tempo am Adostrand entlang.

Auf all dieses achtete Alfred kaum. Vor einer halben Stunde sah er Heinz von Weltersburg mit Dr. von Kamp zum Strande gehen, offenbar schloß ihnen Marianne zu lange.

Alfred zündete sich eine Zigarette an und verließ endlich das Zimmer, um das Frühstück auf der Hotelterrasse einzunehmen. Er begnügte sich mit einer Tasse Kaffee und rührte keinen Bissen an.

Dann stand Marianne plötzlich in der Tür, schaute um sich und kam auf ihn zu.

„Morgen, Fred, wartest du schon lange? Die beiden anderen sind sicherlich schon am Strande“, sagte sie und nahm in einem hellen, hübschen Strandkleidchen an seinem Tisch Platz. Und während sie seine Antwort nicht abwartete, sondern gleich munter fortplauderte und von dem vorgegangenen Theaterabend erzählte, frühstückte sie mit gutem Appetit.



**Medenbeuren** 7. Mai. Bürgermeister Roth seines Amtes enthoben. Das Sonderkommissariat Tettmann hat Bürgermeister Otto Roth in Medenbeuren seines Amtes enthoben. Zum kommissarischen Stellvertreter wurde Notariatsprokurator Josef Wöhrer ernannt.

**Vom Bodensee**, 7. Mai. Die bayerische Staatsregierung in Lindau. Auf Einladung der Stadt Lindau und des Ministerpräsidenten Siebert haben sich der Reichsstatthalter von Epp und die gesamte bayerische Staatsregierung nach Lindau begeben. Gestern und heute wurden wichtige Besprechungen abgehalten.

### Württ. Staatstheater

Die Württ. Staatstheater im Mai

Nach der Eröffnung der Münchner Fassung von Joffers „Hörschänder“ wendet sich die Arbeit der Oper der Reinszenierung von Verdis reifen Meisterwerk „Otello“ zu, das am 18. Mai erscheint. Für den 27. Mai ist eine Reinszenierung von Vorjüngers komischer Oper „Der Wildschütz“ vorgesehen. — Im Juni folgt die zweite Gesamtauführung von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ in dieser Spielzeit. Spieltage sind: 10. Juni „Das Rheingold“, 11. Juni „Die Walküre“, 14. Juni „Siegfried“ und 18. Juni „Götterdämmerung“.

Das Schauspiel bereitet für Samstag, den 20. Mai eine Reinszenierung von Shakespeares „Küßern“ vor. Die tragenden Rollen sind neu besetzt. Am Pfingsten erscheint zum Schluß die Helmut Krellis „Küßern von Heilbronn“. Wenige Tage später folgt die Erstaufführung von „Preußengott“, einem Friedrich Schiller Drama von Paul Ernst.

### Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

**Dienstag, 9. Mai:**  
8.00: Zeitungs- und Wetterbericht, Gymnastik, 7.00: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 7.10-8.15: Schallplatten, 10.00: Nachrichten, 10.10: Orgelkonzert, 10.40-11.10: Schallplatten, Deutsche, seine Fährten und Gefährten, 7. Reichsgesellschaft 1919/71, 11.30: Wetterbericht, 12.00: Schallplatten, 13.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 13.30: Konzert, 14.30: Englischer Sprechunterricht für Fortgeschrittene, 15.00: Blumenkunde, 15.30-16.00: Frauenkunde: Vom Sinn des deutschen Mädchens, 16.30: Konzert, 17.45: Zeitungs- und Nachrichten, Landwirtschaftsnachrichten, 18.00: Vortrag: „Fisch- und Meereskunde“, 18.30: Vortrag: „Das Arbeitszeugnis“, 18.50: Zeitungs- und Nachrichten, 19.00: Stunde der Nation: Ju Schillers Todestag (A. Wolf), 20.00: Johann Strauß (Sohn), Konzert, 20.45: G. K. K. Hoffmann in Varnitz (Schöpfung), 21.30: Schlußkonzert: Hermanns Volksmusik, 22.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 22.45-24.00: Musikstil.

**Mittwoch, 10. Mai:**  
8.00: Zeitungs- und Wetterbericht, Gymnastik, 7.00: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 7.10-8.15: Schallplatten, 10.00: Nachrichten, 10.10: Klavierwerke von Liszt, 10.40-11.10: Deutsche Kammerlied im Lied, 11.30: Wetterbericht, 12.00: Konzert, 13.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 13.30: Konzert, 14.30: Vortrag: „Die Welt der Vögel“, 15.00-16.00: Rinderkunde, 17.00: Konzert, 17.45: Zeitungs- und Nachrichten, Landwirtschaftsnachrichten, 18.00: „Das Geheimnis“ (vom Geburtstag von S. B. Pöbel), 18.30: Vortrag: „Naturkunde und Jagd“, 18.50: Zeitungs- und Nachrichten, 19.00: Stunde der Nation: Dichterrunde Kompositionen, 20.00: „Erdöl, Rammholz“ Die Weltkunde der alten Frontsoldaten, 20.30: Johannes Brahms, Konzert des Rammholzes für deutsche Nation, 21.30: „Zum Schlußlichen Pfingsttag“ (Gefangen 1933), 22.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 22.30 bis 24.00: Musikstil.

**Donnerstag, 11. Mai:**  
8.00: Zeitungs- und Wetterbericht, Gymnastik, 7.00: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 7.10-8.15: Schallplatten, 10.00: Nachrichten, 10.10: „Fremde Länder“ (Hörbuch), Schallplatte aus der 4. Symphonie von Beethoven, 10.40-11.10: Vokalensemble auf Schallplatten, 11.30: Wetterbericht, 12.00: Konzert, 13.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 13.30: Schallplatten, 14.30: Englischer Sprechunterricht, 15.00: Englischer Sprechunterricht für Anfänger, 15.30: Jugendkunde, 16.30: Konzert, 17.45: Zeitungs- und Nachrichten, Landwirtschaftsnachrichten, 18.00: Vortrag: Der Dänen in uns, 18.25: Vortrag: Vom neuen Dänien, 11. Der deutsch-schwedische Aufbau der Wirtschaftspolitik, 18.50: Zeitungs- und Nachrichten, 19.00: Stunde der Nation: Die Preis der jungen Frau, 20.00: Kompositionen: Georg Schumann, 20.45: Konzert, 21.00: Fünf Klavierstücke von Schubert, 22.30: Musikstil, 22.45: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht.

**Freitag, 12. Mai:**  
8.00: Zeitungs- und Wetterbericht, Gymnastik, 7.00: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 7.10-8.15: Schallplatten, 10.00: Nachrichten, 10.10: Unterhaltungskonzert, 10.40-11.10: Klavier von Hindel, 11.30: Wetterbericht, 12.00: Schallplatten, 13.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 13.30: Konzert, 14.30 bis 15.00: Englischer Sprechunterricht für Fortgeschrittene, 15.45: Vortrag: Sonettensammlung (Wandererlieder), 16.00: Vokalensemble aus Deutschen Liedern, 16.30: Konzert, 17.45: Zeitungs- und Nachrichten, Landwirtschaftsnachrichten, 18.00: Vortrag: Wohnungsgewinn, 18.25: Vortrag: Dichter und Dichter in klassisch-romantischer Zeit, 18.50: Zeitungs- und Nachrichten, 19.00: Stunde der Nation: „Mutter und Vater“, 20.00: Mai und Minnelied zur Nacht, 20.30: Die Stunde der Wehrmacht, 21.00: Konzert, 22.00: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, Sprecherebericht, 22.30-24.00: Musikstil.

**Sonntag, 13. Mai:**  
8.00: Zeitungs- und Wetterbericht, Gymnastik, 7.00: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 7.10-8.15: Schallplatten, 10.00: Nachrichten, 10.10: Wienerlieder, 10.40: 4 Melodien von Chopin, 11.10: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 12.00: Wetterbericht, 12.30: Schallplatten, 12.45: Schallplatten, 13.00: Volksmusik, 13.30: Konzert, 14.30: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 14.45: Seltene Geschieden, 15.10: Vokalensemble: Schallplatte, 15.30: Jugendkunde, 16.30: Konzert, 17.45: Zeitungs- und Nachrichten, Sprecherebericht, 18.00: Vortrag: Unsere Wirtschaft, 18.30: Wohl Mügel zum 50. Geburtstag, 18.50: Zeitungs- und Nachrichten, 19.00: Stunde der Nation: „Wiederberg“, 20.00: Fünf Klavierstücke, 20.15: Schlußkonzert: Hermanns Volksmusik, 21.00: „Wenn wir uns wiedersehen...“ (Volkslied mit Musik), 22.15: Zeitungs- und Nachrichten, Wetterbericht, 22.45-24.00: Musikstil.

**Die deutschen Sparkassen im März.** Bei den deutschen Sparkassen haben sich die Ein- und Auszahlungen im März die Höhe gehalten. Einschließlich 21,3 (Februar 66,6) Mill. RM. Eins- und 7,2 (21,3) Mill. RM. Aufwertungsguthaben liegen die Sparleistungen um 28,2 auf 10.396,3 (10.385,2) Mill. RM. Mit 417,9 (380,9) bzw. 418,2 (331,8) Mill. RM. haben sich Einzahlungen und Rückzahlungen gegenüber dem Vormonat erhöht. Diese Steigerung ist jahreszeitlich bedingt. Die Giroeinlagen der deutschen Sparkassen sind einhalb des jährlichen Giroeinzugs um 37,1 Mill. auf 1349,1 Mill. RM. zurückgegangen.

**Lieferungskreis der amerikanischen Landwirtschaft**  
Eine von 1500 Vertretern aus 17 von 49 Staaten der Union besuchte Farmer-Verammlung in Des Moines (Iowa) nahm eine Entschließung an, nach der ab 13. Mai ein Lieferungskreis für landwirtschaftliche Erzeugnisse so lange durchgeführt werden soll, bis eine Preisobergrenze erreicht worden sei. Ferner wurde festgestellt, daß jedem Landwirt die Erzeugnisse neben bescheidenem Gewinn durch Selbstmaßnahmen gewährt werden und dem Verkauf landwirtschaftlicher Hypotheken abgeholfen werden soll. — Gehe für die Landwirtschaftshilfe sind beschleunigt in Vorbereitung, aber offenbar arbeitet die Regierung und Verwaltungsmachinery in Amerika den Farmern zu langsam. Von den durch die Dollarabwertung herbeigeführten Preissteigerungen haben bis jetzt nur Industrie und Handel Nutzen gehabt.

**Berliner Pfandkurs**, 6. Mai. 14.11 G., 14.15 Br.  
**Berliner Dollarkurs**: 3.496 G., 3.504 B.  
**100 franz. Franken**: 16,56 G., 16,60 B.  
**100 Schweizer Franken**: 81,32 G., 81,45 B.  
**100 österr. Schilling**: 45,45 G., 45,55 B.  
**Di. Abt.-Anl. 75,50**, ohne Ausl. 13,35.  
**Reichsbankdiskont** 4, Lombard 5 v. h.  
**Preisabstufung** 3,875 v. h. kurz und lang.  
**Wärrt. Silberpreis**, 6. Mai. Grundpreis 43,10 RM. d. Kg.  
**Die Großhandelsmehlmahl** vom 3. Mai hat sich mit 91,1 gegenüber der Vormache (90,9) um 0,2 Prozent erhöht. Agrarstoffe 82,8 (mehr 1,1 Prozent), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 87,0 (weniger 0,5 Prozent), industrielle Fertigwaren 111,4 (mehr 0,1 Prozent). — Für den Monatsdurchschnitt April stellt sich die Großhandelsmehlmahl auf 90,7 (weniger 0,4 Prozent). Hauptgruppen: Agrarstoffe 81,8 (weniger 0,3 Prozent), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 87,0 (weniger 0,1 Prozent) und industrielle Fertigwaren 111,3 (weniger 0,3 Prozent).

**England ermäßigt die Zölle auf Harmonikas.** Wie der Trostingen berichtet wird, wurde bei dem neuen deutsch-englischen Wirtschaftsabkommen, das am 8. Mai in Kraft tritt, eine Herabsetzung der englischen Zölle auf Mundharmonikas und Akkordeons erreicht.

**Neuer Reichslohn.** Aus London wird gemeldet, die englische Stahlfabrik von Bryn und Baly in Bichworth Garden City habe eine neue Stahlorte an den Markt gebracht, die bei unverändertem Biegevermögen etwa 40 v. h. härter sei als der übliche Stahl. Beispielsweise könnten Räder von Eisenbahnwagen von etwa 150 engl. Pfund (68 Kg.) leichter angefertigt werden als bisher.

**Neue Kellerverbesserungen und -Vergünstigungen bei der Reichsbahn.** Mit Wirkung vom 15. Mai 1933 führen die Reichsbahn und die deutschen Privatbahnen eine Reihe wichtiger Fahrpreiserleichterungen im Personenverkehr durch. Die bisherigen Vergünstigungen für Schulfahrten, Jugendpferdfahrten, Gesellschaftsfahrten und Gesellschaftsüberzüge werden weiter verbessert und Erleichterungen in der Beförderung von Fahrrädern, Schneeschuhen, Rodelschlitten und Faltbooten, sowie in der Beförderung von Gepäck und Expressgut vorgenommen.

**Zahlungseinstellung.** Warenhaus C. Friedheim u. Co. in Hameln (Westf.), 400 Blaubirger kommen in Renteinsicht.

**Stuttgarter Börse**, 6. Mai. Die heutige Börse war anfangs etwas fest, im Verlauf abgeschwächt. Am Rentenmarkt waren die Kurse der Wärrt. Goldpandbriefe teilweise 1/4 v. h. höher bei sehr lebhaften Umsätzen. Arbeitslosenzulage 75,50 (mehr 1,75). Der Aktienmarkt war bei größeren Umsätzen meist fest.

**Berliner Getreidemarkt**, 6. Mai. Weizenmarkt, 19,80-20, Roggen 15,40-15,60, Braugerste 17,40-18,20, Futter- und Industrieernte 16,70-17,70, Hafer 13-13,30, Weizenmehl 23,25 bis 27,50, Roggenmehl 20,75-22,75, Weizenkleie 8,50-8,90, Roggenkleie 8,70-8,90.

**Der Roggenpreis** an der Berliner Börse betrug im Durchschnitt der Woche vom 17. bis 22. April 1933 15,54 RM. je Dtr. ab märkischer Station.

**Bremen**, 6. Mai. Baumwolle Middl. Unto. Stand. lots 9,85.

**Magdeburger Zuckerpreise**, 6. Mai. Innerhalb 10 Tagen 32,25, Mai 32,15, 32,25. Tendenz rubig.

**Berliner Metallmarkt**, 6. Mai. Elektrolytkupfer prompt cif Harzsehäfen 53 RM. je 100 Kg.

**Fruchtmärkte Regold Markt am 6. Mai 1933**

Verkauft:	Preis pro Htr. RM.	10,35-10,50
Weizen	35,50 Htr.	7,80
Dinkel	2,96	8,90-9,00
Gerste	5,45	6,80-7,20
Hafer	14,73	

Zufuhr stark, Handel etwas zurückhaltend. Weizen und Gerste ist noch aufgestellt in der Schrennhalle.

**Nächster Fruchtmarkt** am Samstag, 13. Mai 1933.

**M ä c k l e**  
**Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt**, 6. Mai. Obst: Tafeläpfel 20-30, Kochäpfel 10-20; Gemüse: Kartoffeln 2,5-3, Kopfsalat 8-12, Blumenkohl 40-50, rote Rüben 5-6, gelbe Rüben 8-10, Karotten, runde, 1 Bund 15-20, Zwiebel 9-9,5, Gurken, große, 1 Stück 25-40, Keitische 8-18, Monatsrettiche 7-8, Sellerie 6-18, Spargeln, Unterländer, 1 Bund, 35-70, dto. Schweizer 1 Pfd. 20-45, Spinat 6-8, Rhabarber 5-7, Kopfschoten 1 Stück 10-20.

**Wärrt. Warenbutter** 1,19 (am 29. April 1,19), Teebutter 1. Güte 1,12 (1,12), Teebutter 2. Güte 1,09 (1,09) RM. d. Pfd. Deutsche Stempelpeter a 10,25 (9,25), b 9,5 (8,5), c 9 (8), Landeier 9,5 (8,5), Mittleier 8 (7) Pfg. d. St.

**Holzverkäufe.** Bei den Holzverkäufen aus den württembergischen Staatswaldungen wurden im Monat April folgende Erlöse erzielt: 1. Nadelbaumholz: Fichten und Tannen 42,8 v. h. gegen 43,4 im März und 43,3 im Februar; Föhren und Lärchen 50,9 gegen 49,9 v. h. im März und 51,8 im Februar; verkauft wurden im April 90.847 fm. Fichten und Tannen und 5193 fm. Föhren und Lärchen. 2. Nadelholzarten: hier stellte sich der Preis für Gerüststangen auf 68 v. h., für Baustangen auf 59-64 v. h., für Soppelstangen auf 69-70 v. h., und für Kleinstangen auf 87 bis 91 v. h. 3. Schichtenholz: Papierholz in der Rinde kostete 3,60 bis 6 K. 4. Brennholz: Es wurden verkauft 4400 fm. Raubholz, 16.466 fm. Nadelholz zu einem Durchschnittspreis von 94 v. h. gegen 94 v. h. im März, 93 im Februar und 92 v. h. im Januar.

**Das Wetter**  
Der westliche Tiefdruck übt bis jetzt keinen Einfluß aus, sodah für Dienstag ein noch heiterer, wenn auch nicht ganz beständiges Wetter zu erwarten ist.

2. 5. 33.  
Liebe Eltern! Ich habe mich  
sehr freuen können, dass  
ich wieder nach Hause in meine  
Heimstatt kommen kann. Alle dank  
auf den großen Kindern, die  
um mich sind.  
Nach einem großen Aufenthalt  
alle Vater, Mutter, Josef  
Ola, Frieda, Tola, Maria  
die Kinder, Lehmann, Jochen  
das ganze Heimeat  
J. M. M.



Zum Gedenken an Albert Leo Schlageter.

der vor 10 Jahren — am 26. Mai 1923 — in der Goldheimer Heide bei Düsseldorf von den Franzosen wegen angeblicher Spionage erschossen wurde: links der letzte Brief Schlageters an seine Eltern in dem er Abschied von seinen nächsten Verwandten nimmt — rechts: dieses Kreuz stand an der Stelle, an der Schlageter erschossen wurde. Nach der Errichtung des neuen Kreuzes befindet es sich jetzt im historischen Museum in Düsseldorf.

## Handel und Verkehr

### Die Marktlage

Das Buttergeschäft hat sich in der abgelaufenen Berichtswocher weiterhin gut entwickelt. Die die Marktlage begünstigenden Umstände hielten an oder haben sich verstärkt geltend gemacht, wie z. B. die Konzentrierung der Margarine-Herstellung, der Deflationierungsweg des in Bäckereien, Konditoreien und Gastwirtschaften verwendeten Fetts, Einführung der Fettsäure ab 1. Mai usw. Demzufolge war die Nachfrage durchweg gut. Stellenweise trat sogar eine gewisse Verknappung ein, da die Buttervorräte zur Reife gehen und die Milchherzeugung etwas nachließ, wo das Milchvieh noch nicht auf die Weide gebracht werden kann. Die Leipziger Börse verzeichnete ebenfalls gute Nachfrage, behielt aber die Notierung von 90 bzw. 78 M bei. Auch vom Ausland werden, mit Ausnahme Sibiriens, feste Preise gemeldet. Das Schmiergeschäft bleibt noch immer der Käsemarkt, der von der Erholung des Buttergeschäfts bisher noch nicht nennenswert beeinflusst worden ist. Nur mit Hilfe von nunmehr ausgeführten Stützpunkten der Regierungskassen konnte z. B. im März der Preis von 17-19 M für Limburger aufrecht erhalten werden. Das ganze Geschäft litt unter billigen Auslandsangeboten. Doch war im allgemeinen namentlich für Emmentaler die Stimmung zuverlässiger, weil durch die Maßnahmen des Reichswirtschaftsministeriums dem Ueberhandnehmen ausländischer Lieferungen in Zukunft vorgebeugt sein wird und weil die Schmelzwerte unter Eindämmung der Margarineverwertung mehr auf deutschen Käse angewiesen sein werden. Außerdem dürften die Boreindringensvorsätze an Auslandskäse beim Großhandel nicht mehr allzu groß sein. Reimten notierte für Emmentaler 72-77 bzw. 63-68 M, es wurde aber ab Sennerei für erstklassige Ware 69-70 M, für Mittelsklasse 64-65 M, und für Schmierkäse 59-61 M bezahlt.

Das Eiergeschäft ließ sich anfangs der Woche gut an, das Anlandangebot konnte mühelos abgesetzt werden und die Preise erlöhren jedenfalls für die besseren und die Mittelsorten eine Erhöhung um 1/2 S., so daß der Preisdurchschnitt etwa um 2 S.

höher lag als im Vorjahr. Diese Erhöhung konnte aber nicht gehalten werden. Für 60 Prozent seiner vorjährigen Einfuhrmenge erhielt Holland eine Ermäßigung des letzten (erhöhten) Zollfußes und so schmol die holländische Einfuhr alsbald wieder an. Inwieweit dürfen sich die jetzigen Preise halten können.

Auf dem **Schlachthausmarkt** hat sich der Rückgang der Vorwoche fortgesetzt. Während mirkte der Umstand, daß infolge der Rationalisierung der erste Markt mit Rücksicht auf die Auslieferung durch die Bahn erst am Mittwoch statt am Dienstag abgehalten werden konnte und der zweite Markt am Donnerstag zu nahe an den ersten zu liegen kam. Schon am Mittwoch gab es starke Ueberstände bei rückläufigen Preisen, am Donnerstag blieb über die Hälfte des Großviehs unvertauft, so daß für dieses überhaupt keine Notierung vorgenommen wurde. Aber auch die Preise für beste Küber — die angelieferte Ware war nicht ganz einwandfrei — bröckelten weiter ab, ebenso bei Schweinen, die im übrigen nicht leicht gefragt waren.

Der **Gemüsemarkt** zeigt wieder bessere Nachfrage nach Frühgemüse. Die Regensfälle haben Wunder gewirkt und die Märkte bieten ein reiches mannigfaltiges Bild wieder einheimischer Ware. Spargel und Rhabarber zieren in großen Mengen den Markt und sind billig geworden. Spinat gibt es reichlich, Keitische, Kopfsalat, Frühhergurken usw. laden den Käufer. Von Holland kommen zurzeit hauptsächlich Salat, Bismontkohl und Gurken. Auf dem **Obstmarkt** ist die Nachfrage klein. Amerikanische Äpfel sind reichlich vorhanden; spanische Äpfel sind im Preis gedrückt, italienische und Jaffa-Äpfel dagegen fest.

Auf den **Holzmärkten** macht sich allmählich eine Befundung bemerkbar. Die Einfuhraktivität war im letzten Halbjahr (von Oktober bis März) wesentlich größer als im Vorjahr, man erwartet also in Holzmärkten eine Wirtschaftsbelebung und faul auf Vorrat. In Süddeutschland wurden z. B. im letzten Halbjahr aus Staatsforsten rund 1.700.000 Hektometer Rundholz aufgefällt gegen 860.000 fm. im Halbjahr 1931/32 und rund 1.000.000 fm. 1930/31. Der Hauptlieferant von Auslandsholz für Deutschland ist Polen geworden, das jetzt sogar Rußland überflügelt hat.

